

Gescheint täglich  
früh 6<sup>h</sup>, Uhr.

Redaktion und Expedition  
Scheunstraße 8.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr,  
Nachmittags 5—6 Uhr.  
Gesamt 10 Minuten nicht mehr.

Ausnahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Unterseite am  
Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen bis 1/2 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:  
Otto Stumm, Universitätsstraße 1.  
Louis Höfele,  
Schlesische Straße 23, post. u. Zeitungshof 7,  
und ab 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 217.

Freitag den 5. August 1887.

81. Jahrgang

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Herstellung der Gasseinrichtungen in sämtlichen Gebäuden des hiesigen Schlachthofs und Viehhofs soll vergeben werden.

Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeiten kannen im Baubüro des Schlachthofs gegen Entrichtung der Schreibgebühren im Betrage von 1 L. entnommen werden.

Die Gebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

"Gasseinrichtungs-Arbeiten für den Schlachthofsbau"  
berufen bis zum 15. August laufenden Jahres Vormittags 11 Uhr bei der Rundstatur des hiesigen Rathauses abzugeben.

Leipzig, den 28. Juli 1887.  
Ia 4323. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Sekretär.

### Bekanntmachung.

Die Herstellung der Dächer-Arbeiten für das hiesigen Schlachthof und Viehhof soll vergeben werden.

Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeiten können im Baubüro des Schlachthofs gegen Entrichtung der Schreibgebühren im Betrage von 1 L. entnommen werden.

Die Gebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

"Dächer-Arbeiten für den Schlachthofsbau"  
berufen bis zum 15. August laufenden Jahres Vormittags 11 Uhr bei der Rundstatur des hiesigen Rathauses abzugeben.

Leipzig, den 28. Juli 1887.

### Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia 4322. Dr. Tröndlin. Sekretär.

### Bekanntmachung.

Die Erd- und Mauerarbeiten für das Kühlhaus des hiesigen Schlachthofs und Viehhofs sind vergeben und werden die überausföhrt gebildeten Herren Bewerber deshalb hier durch ihre Offerten entbunden.

Leipzig, den 28. Juli 1887.

Ia 4324. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Sekretär.

### Bekanntmachung.

Da Folge der Überlegung des  
Schlesischen Weges

wird derselbe auf der Strecke zwischen der Kopfwehrschule und der Schlesischen Brücke

von Montag, den 8. August d. J. ab

bis auf Weiteres

für allen unbesetzten Fahrverkehr

gesperrt.

Während der Dauer dieser Sperrung wird der Verkehr

durch den von der Plauener Straße durch das Ronnen-

holz nach der Cossenhofer Linie führenden Hahnenweg, beg.

über Plauen verwiesen.

Leipzig, am 29. Juli 1887.

### Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Dr. Blaschke.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 5192. Dr. Tröndlin. Sekretär.

### Bekanntmachung.

Die Herstellung der Wasserleitungslanzen in sämtlichen Gebäuden des hiesigen Schlachthofs und Viehhofs soll vergeben werden.

Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeiten kannen im Baubüro des Schlachthofs gegen Entrichtung der Schreibgebühren im Betrage von 1 L. entnommen werden.

Die Gebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

"Wasserleitung-Arbeiten für den Schlachthofsbau"  
berufen bis zum 18. August lauf. Jahres Vormittags 11 Uhr bei der Rundstatur des hiesigen Rathauses abzugeben.

Leipzig, den 30. Juli 1887.

Ia 4263. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Sekretär.

### Bekanntmachung.

Die Steinmetz- und Zimmerarbeiten für das Kühlhaus, Einfriedungen, Eisenabtriebsgebäude und Wasserleitung, sowie die Materialien für sämtliche Gebäude des hiesigen Schlachthofs und Viehhofs sind vergeben und werden die überausföhrt gebildeten Herren Bewerber deshalb hier durch ihre Offerten entbunden.

Leipzig, den 1. August 1887.

Ia 4316. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Sekretär.

### Bekanntmachung.

Montag, der 8. August d. J. soll mit dem Schleichenbeginn

die längs der Ostfront des Viehhofes beginnen werden.

Es wird daher die längs der Ostfront des Viehhofes

fließende Straße

von Montag, den 8. d. Mon., ab

auf die Dauer für allen unbesetzten Fahr-

verkehr gesperrt.

Leipzig, den 2. August 1887.

Ia 4263. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Sekretär.

### Bekanntmachung.

Das der Stadtgemeinde Leipzig zustehende Jagdrecht

auf den Grundstücken des derselben gehörigen Mittler-

guteten Städtergut unter Theilung nebst Zubehör vor

233 Hektar 43 □ 31 — 129 Hektar 02,6 Ar jagdbarer Fläche

soll auf die sechs Jahre vom 1. September 1887

bis 31. August 1893.

### Dienstag, den 16. d. Mon.

### Bekanntmachung.

Vom 1. August 1887 an den

Wiederholungen unterworfen werden.

Die Verpflichtungs- und Belehrungsbefreiungen liegen

ebendesselbst auf dem großen Saale zur Einsichtnahme auf.

Leipzig, den 1. August 1887.

Ia 3337/86. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Kämmerer.

### Bekanntmachung.

Die Herstellung der Tafeln am Predigerhaus zu St. Nikolai soll an einen Unternehmer in Record vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Liefer-Schreinerei, Rathausstr. II, Etage, Zimmer Nr. 14 aus und können ebenfalls eingesehen, resp. gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Verpflichtige Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: "Tafelherstellung am Predigerhaus zu St. Nikolai" vergeben ebenfalls und zwar bis zum 16. lauf. Wk. 10. Nachmittags 5 Uhr eingesendet.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzuweisen.

Leipzig, den 3. August 1887.

Ia 3014. Der Rath der Stadt Leipzig.

Strassenbaudeputation.

### Bekanntmachung.

Wegen Aufhaltung des

### Barfußgängers

wird dasselbe

### von Freitag, den 6. d. Wk. ab

auf die Dauer der Arbeiten

### für allen unbesetzten Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 3. August 1887.

Ia 5192. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Pennig.

### Bekanntmachung.

Da unsere Vermögensbestände sich ein vermehrtes Maß mit Schwanzbäumen, Schwanzkiefern, Steineichen und in den Kerneln mit braun- und schwärzlichem Haar und

Zapfen, wie gewünscht,

wie sie bestellt waren.

Die Gebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

"Tischler-Arbeiten für den Schlachthofsbau"

berufen bis zum 15. August laufenden Jahres Vormittags 11 Uhr bei der Rundstatur des hiesigen Rathauses abzugeben.

Leipzig, den 28. Juli 1887.

Ia 4322. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Sekretär.

### Bekanntmachung.

Die Stelle des Dokumentaristen der der philologischen Fakultät ist besetzt; die mit berücksichtigten Bewerber

füllen die eingerichteten Zensurprüfung auf der Universität.

Leipzig, den 4. August 1887.

Ia 2057/1a. Justiz. Pol. Rath.

### Bekanntmachung.

Her Majesty's Proclamation,

extending Pardon to Soldiers who may have deserted from the

Land Forces, is put up in our Consular Office, where it may be seen daily, Sundays excepted, from 11 a. m. till 12 noon.

Leipzig, August 1, 1887.

### British Consulate General

Baron B. von Tauchnitz.

### Bekanntmachung.

Die Stelle des Dokumentaristen der der philologischen

Fakultät ist besetzt; die mit berücksichtigten Bewerber

füllen die eingerichteten Zensurprüfung auf der Universität.

Leipzig, den 4. August 1887.

Ia 2057/1a. Justiz. Pol. Rath.

### Bekanntmachung.

Erledigt

ist sich die am 26. vor. Mon. direkt erlassene Bekanntmachung, den

verschiedenen Händlern der Stadt Leipzig, durch den

verschiedenen Gewerbe- und Handelsverein, welche die

verschiedenen Gewerbe- und Handelsvereine auf

den 1. August 1887.

Ia 2057/1a. Justiz. Pol. Rath.

### Bekanntmachung.

Der Viehmarkt am 26. vor. Mon. direkt erlassene Bekanntmachung, den

verschiedenen Händlern der Stadt Leipzig, durch den

verschiedenen Gewerbe- und Handelsverein, welche die

verschiedenen Gewerbe- und Handelsvereine auf

den 1. August 1887.

Ia 2057/1a. Justiz. Pol. Rath.

### Bekanntmachung.

Der Viehmarkt am 26. vor. Mon. direkt erlassene Bekanntmachung, den

verschiedenen Händlern der Stadt Leipzig, durch den

verschiedenen Gewerbe- und Handelsverein, welche die

verschiedenen Gewerbe- und Handelsvereine auf

den 1. August 1887.

Ia 2057/1a. Justiz. Pol. Rath.

### Bekanntmachung.

Der Viehmarkt am 26. vor. Mon. direkt erlassene Bekanntmachung, den

verschiedenen Händlern der Stadt Leipzig, durch den

verschiedenen

Deputation, zentralisch mit den Majoren Depretis und Vincenz, zwei Befehl zu Beratungen zur bulgarischen Krise durchführen lassen und überhaupt das Einbein herzöge, daß es ihm leicht wäre, die Hand nach der vorliegenden bulgarischen Krise auszuüben. Die Hoffnungen in den Süden, die politischen Vereine enttäuschen eben, noch lange Zeit werden zu wünschen und dass die Unabhängigkeitsaustritte auf sich den Rücken, den Bulgaren junger Herr zu Stolzen und Sieg gesetzt, zum Abschluß des jungen Bulgarien zu erwarten. Heute haben wir wieder ein anderes Bild. In zwei Wochen erwartet uns der Prinz Ferdinand, der das sagen übernehmen hofft und zu dem Wahlrecht gelangt sein soll, es in Bulgarien zu verhindern, was auch England dazu legen werde. Was erwartet also den Konsulat zu aufrichtiger Zustimmung, um es endlich mit ihm zu verbinden. In der Hoffnung, der Depretis-Konsulat werde den Stamm der bulgarischen Partei auszurufen und sich den Rücken, den Bulgaren junger Herr zu Stolzen und Sieg gesetzt, zum Abschluß des jungen Bulgarien zu erwarten. Heute haben wir wieder ein anderes Bild. In zwei Wochen erwartet uns der Prinz Ferdinand, der das sagen übernehmen hofft und zu dem Wahlrecht gelangt sein soll, es in Bulgarien zu verhindern, was auch England dazu legen werde.

Was erwartet also den Konsulat zu aufrichtiger Zustimmung, um es endlich mit ihm zu verbinden. In der Hoffnung, der Depretis-Konsulat werde den Stamm der bulgarischen Partei auszurufen und sich den Rücken, den Bulgaren junger Herr zu Stolzen und Sieg gesetzt, zum Abschluß des jungen Bulgarien zu erwarten. Heute haben wir wieder ein anderes Bild. In zwei Wochen erwartet uns der Prinz Ferdinand, der das sagen übernehmen hofft und zu dem Wahlrecht gelangt sein soll, es in Bulgarien zu verhindern, was auch England dazu legen werde. Was erwartet also den Konsulat zu aufrichtiger Zustimmung, um es endlich mit ihm zu verbinden. In der Hoffnung, der Depretis-Konsulat werde den Stamm der bulgarischen Partei auszurufen und sich den Rücken, den Bulgaren junger Herr zu Stolzen und Sieg gesetzt, zum Abschluß des jungen Bulgarien zu erwarten. Heute haben wir wieder ein anderes Bild. In zwei Wochen erwartet uns der Prinz Ferdinand, der das sagen übernehmen hofft und zu dem Wahlrecht gelangt sein soll, es in Bulgarien zu verhindern, was auch England dazu legen werde.

Was erwartet also den Konsulat zu aufrichtiger Zustimmung, um es endlich mit ihm zu verbinden. In der Hoffnung, der Depretis-Konsulat werde den Stamm der bulgarischen Partei auszurufen und sich den Rücken, den Bulgaren junger Herr zu Stolzen und Sieg gesetzt, zum Abschluß des jungen Bulgarien zu erwarten. Heute haben wir wieder ein anderes Bild. In zwei Wochen erwartet uns der Prinz Ferdinand, der das sagen übernehmen hofft und zu dem Wahlrecht gelangt sein soll, es in Bulgarien zu verhindern, was auch England dazu legen werde.

\* Wie verlautet, hat die Verteilung der französischen Geschäftsführung die Koncession erhalten, in Salonic einen Hafen zu erbauen und von den einkommenden Schiffen eine entsprechende Gewalt zu erhalten.

\* Über den Ehrenhafen des jungen Herrs und Boulangers meldet ein Privattelegramm der "Politischen Zeitung" aus Paris: "Herr hat den Kampf mit Boulangers verloren, da er nicht gewonnen ist, auf die von diesem geplanten Verhandlungen einzugehen. Die Mehrzahl der Deputaten steht Herrschaft, denn den Seeliechten steht das Recht zu, die Verhandlungen fortzuführen, und der Vorschlag eines Angelwuchts auf jungen Schritte sei auszumachen. „Autoris“ und „Fors“ glauben an eine Wiederaufnahme der Verhandlungen." — Zur Sache schreibt die "Politische Zeitung":

"Der Boulangers ist der Sieger wiederum entgangen. Jules Ferry wird sich der Macht des Generals Boulangers nicht stellen, und den Tapferkeit des Tapferen ist es nicht vergönnt, den unangenehmen Brüder zu besiegen, welche Ferry nach Toulon in den Tod geschickt hat, an dem Brüder der Freiheit zu richten." Der Schmerz des Radikalismus wird allerdings gelindert durch den Benevolent, das durch diese Durchgangsgefechte die Benevolentie in ihrer Parteigeneral einen neuen und unerwarteten Aufschwung nahm, denn jetzt ist Boulangers nicht mehr der Saint-Amand der Cluny-Tour, der vergeblichen Abwehrkämpfen bei der Molestadt großgezogen, er ist jetzt, wenn auch nicht wie der Saint-Amand der jüngste Sohn des Siegers in Aigues und der Sieger in der Krim, doch der Sieger auf einem Schlachtfeld, welches der Sieg gehabt hat, ehe er seiner selbst gestorben. Eine andere Freude ist, ob es nicht Boulangers bestimmt gelungen wird, die Cluny-Tour-Sieger, welche heute noch keine Männer vereinigen, von sich abschneiden und den Sieger, den den Sieger erobert hat, vielleicht nicht zu kommen. Saint-Amand war das heldenhafte und doch gefährliche Werkzeug bei dem Staatsstreich Beauvau's, und behauptet nicht nur in der "Gazette", die siele sei dem General Boulangers vom Ozeanen angegriffen worden? Der Unterschied ist allerdings der, daß der Staatsstreich Saint-Amands gelungen, der Boulangers aber scheiterte, und daß er nicht an der republikanischen Zugung des Generals Boulangers, wohl, sondern an den Erfahrungen des Abgeordneten Boulangers, der nicht die hochstaatliche Reaktion: „In einem Staatsstreich werde ich mich nur beteiligen, wenn Sie die Republik flüchten wollen“, die Boulangers für jetzt in den Augen ihres Bruders, an den Strohalm eines glücklichen Krieges. Das Erklären war während verdeckt, denn damals — auch das waren die Entwicklungen des Boulangers — und heutige man den General von allen Seiten als Krieger, er kommt den Eifer der Armeen, wie er steht, kaum an, an die harsche Generalität widerstehen kann möglich das "Kriegerische Sieg" und Abgesetzte wie Boulangers, die nicht einmal zu seiner Partei gehören, vertheidigen ihn, seine Benevolentie hat niemals gehofft, so große jetzt. Das war im Moment zuvor, nach dem deutschen Staatsstreich, in der Zeit, wo wir sicherlich auf sie den Französischen Kriegsgeist dingen konnten. Dennoch erkannten die Kollegen Boulangers, wie gefährlich dieser Mann für den Frieden und für das Land werden könnte, und wenn auch den deutschen Meistern des Kriegsflamme verkannt, so doch nicht, weil der Sieg seine Schaffung gelassen hatte, was es ist in zweiter Weise in den deutschen Preußen befürchtet werden, sondern die bekannte Radikale und französische Cabaret die Überhaupt gewusst hatte und dem Übereinstimmen der Armeen und ihres Hauses steht an.

\* Nach der englisch-russischen Verständigung über die Nordgrenze Afghanistan scheint die Lage des Emirs immer schwieriger zu werden. Derselbe hat im Bajat von Kandahar eine Proklamation anschlagen lassen, in welcher er seinen Untertanen mittheilt, daß die Engländer & Infanterie-Divisionen bereit halten, um ihm gegen seine inneren Feinde Hilfe zu bringen; er (der Emir) werde aber mit diesen nach oben die Engländer fertig werden, doch blieben dieselben in Bereitschaft, falls die Russen die Unerwünschten bewegen würden, um in das Land einzutreten; den Aufstand bei Kandahar wiederherstellen und die Rebellen sollten in ihre Heimat zurückkehren. Diese Darstellung entspricht wohl nicht der Wirklichkeit und es heißt auch einmal, daß zwischen den Truppen des Emirs unter dem Befehle Ghulam Hodja Khan und den Ghilzais eine „gekreuzte Schlacht“ stattgefunden habe, in welcher Verluste verübt und die Truppen des Emirs sehr Panzer verloren hätten. Die Straße zwischen Kabul und Kandahar ist gesperrt.

\* Die brasilianische Regierung hat offiziell einen Gefüll mit dem Befehl nach vorhandenen Schülern aufzunehmen lassen, der ergeben hat, daß deren Zahl seit 1882 von 1,100,000 auf 600,000 gesunken ist. Daraufhin beschloß der Kaiser der Oberen in der brasilianischen Deputationskammer, der ebenfalls Präsidenten Bento, gleich nach dem Websystem erneut derselben den Antrag einzubringen, daß alle in Brasilien nach vorhandenen Schülern am 31. Dezember 1889 ihre Freiheit erhalten sollen. Wie indes verlautet, wird die brasilianische Regierung diesen Antrag auf national-ökonomischen Gründen bekämpfen, da sie die Überzeugung hat, daß nach fünf Jahren die Schule kein Selbst erlösen kann werde.

### Bum Tode Depretis'.

\* Das Ableben des weitland italienischen Ministerpräsidenten Depretis hat bei der öffentlichen Meinung Europas zu ihrem weltweit überwiegenden Theile Empathie ausgelöst, welche ganz augenscheinlich durchaus, welche Fortschritte der politische Credit Italiens unter dem Amtsführer des Verbernen und insofern bestrebt seit jenem Zeitpunkt gemacht hat, wo Depretis, im ersten Anschlag auf die Intentionen des Königs, Italien den Zug auf der Seite der mittel-europäischen Kaiserhäuser annahm und so den Staat, als dessen verantwortlicher Kabinettschef er fungierte, für die Sache des Österreichischen Reichs verpflichtete. Doch nach einer anderen Seite gewann Italien während der letzten Jahre Depretis'chen Weltansicht, gleich dem internationalen Stellung, nämlich durch das spezielle Unternehmen mit England in den Fragen der Mittelmärkte-Politik, überhaupt in den Italiens Interessen direkter berührten maritimen Angelegenheiten. Auch diese wurde mit Moncini begonnen, dann mit Rambotti fortgesetzt, Bewegung der Depretis'chen Staatskunst erfreute sich, gleich dem Zusammengehen Italiens mit den Centralmächten in den schwindenden europäischen Tagesfragen, der allgemeinen Sympathie des italienischen Volkes, wie auch seiner aufrichtigen Freunde, und eingangs förmliche Zusage der Monarchie-Expedition haben doch die Überzeugung der meisten Freunde, daß Italien unter der Regierung Depretis' im Großen und Geringen an den Sinnen einer normalen politischen Entwicklung einverstanden ist, nicht erschüttern können. Richtige Grundlage erhaben sich Kraft des ihnen befreundeten Menschenstandes in der Regel sehr bald Tercia; das war auch mit dem politischen Werk Depretis' der Fall, welches noch und noch immer mehr Freunde gewann, anfangs Widerstand zu sich herüberzog und, wie die jüngste parlamentare Conspurca jenseits der Alpen zeigt, eine größere Kameraderie um sich zu scharen gewußt hat, als dies noch bis vor relativ kurzer Zeit selbst den intimsten Freunden des nunmehr verschwundenen Staatsmanns gewiß standen und vermeinten wird.

Und auch der dritte Schweizerhof des königlichen Reichs ist ein unerschöpfliches Gegner unseres Reiches. Der Herzog von Cumberland betrachtet sich noch als den reichsmäßigen König von Hannover und am Hofe zu Copenhagen wird man seine Hoffnung, vereint die väterliche Erbschaft antreten zu können, etwa in künftiger Weise noch zu halten hoffen. Wie sein Schweizerhof redet er auf den Kongress, tritt, welcher die Entscheidungen der Jahre 1864, 66 und 70 fällte und irrt er sich nicht, daß Hodenberg'sche Geschäftsbau in die Nachfolge des vergangenen Jahrhunderts zurückwirkt. Deutlich leben wir, wie sich die Gegner unterer Unterlandes erhöhen und wie die Hände des Hutes zwischen ihnen eine immerwährende brüderliche Verbindung schaffen; und gegenüber gilt es, sich mit doppelter Kraft zusammenzuschließen, den Gedanken des für immer geeinten deutschen Reichs zum herrschenden zu gehalten und dann den herzlichen Freunden und Widersachern zu beweisen, daß sich ein Reich möglicher Staatsgebilde nicht aus der trüben und dümmlichen Vergangenheit heraustrahlt, um nach langer Jahren wieder zurückzukommen zu werden.

### Socialpolitisch.

\* Nach § 22 des Unfallversicherungsgesetzes für Seeleute sind die Eigentümer der unter § 1 dieses Gesetzes fallenden, in das Schiffsregister nicht eingetragenen Fahrzeuge verpflichtet, den für die leichteren aufzulegenden Weißbrot der Kapitänschefs des Reichsmarshalls sowie einer vom Reichsverkehrsministerium zu bestimmenden Art einzurichten. Diese Art ist vom 1. September d. J. einschließlich festgesetzt. Wie steht es mit dem Reichsverkehrsamt aus der Zeit bis zum 1. September d. J. einschließlich festgesetzt werden. Wenn sieben Jahre später oben die Unternehmer der Betriebe, welche nicht Schiffsahrschaft betreiben, die Zahl der in ihrem Betriebe durchschnittlich beschäftigten verschiedenen Personen bei der unteren Verwaltung beschäftigen?

\* In den Berufsgenossenschaften hat die Reinhaltung ausgeschlossener Schiedsgerichtsbesitz und den Arbeitern und dem Stellvertreter der Betriebsleitung sowie dem Gewerkschaftsvertreter zu dienen, welche die Gewerkschaften nicht weniger denn schmäler sind. Als aus voller Kompetenz Würdigung der Dinge vorgelegt abgetreten werden wie das Urteil der "Riforma" betrachten, welche insofern die Politik der Regierung werde infolge des Ablebens von Depretis' seinerlei Veränderung, wobei noch innen, noch nach außen, erziehen, und in den Worten gespielt:

Wir leben mit Bergmanns, doch leider im Innern Italiens, noch im Ausland irgend jemand hier zweifelt, von den gewöhnlichen Ausnahmen abgesehen, welche der Unfreiheit und den Unetwollen zusätzlichen sind, welche man aber keine Bedeutung trägt. Alle Staaten wissen, daß die Politik Italiens eine beworogene Geschichte ist."

Was nun die letzten Ebenen anbelangt, welche dem verstorbenen Staatsmann beigegeben sind, so meldet der Telegraph:

\* Rom, 3. August. (B. L. B.) Die Kürzer und der Bürgermeister von Rom, sowie eine Anzahl von Deputationen sind gestern Abend nach Straßburg abgereist, um dem sterbenden Staatsmann von Rom zu beisetzen.

\* Straßburg, 3. August. (B. L. B.) Straßburg ist seit 1878, als Depretis' sein berühmtes Programm erfuhr, nicht überall gewesen wie in diesen Tagen. Wie hoher Kronen amfleier Bauer. Wie kann man geschildern. An der Straße, die zum neuen Reichsplatz führt, war ein Kreislauf parkieren. Viele Batterien und eine ganze Division hat das nach organisierte der jüngste Anmarsch, um dem Tod des Chefs gegen zu geben. Menschen tragen Kränze und Trauernde als Repräsentanten des Königs, die Präsidenten des Kammern und alle Ehrenmens. Der Kaiser wird sich vornehmlich nicht an der Beerdigung beteiligen, da ist ja auf eine Amtseinführung des Bischofs von Tarento, dem Bischof von Taranto, und dem Bischof von Brindisi gewählt worden, und da sein Bischof ihn abschafft, hat, wie der Konsulat berichtet, in dieser Zeit nicht mehr zu tun.

Wir leben mit Bergmanns, doch leider im Innern Italiens, noch im Ausland irgend jemand hier zweifelt, von den gewöhnlichen Ausnahmen abgesehen, welche der Unfreiheit und den Unetwollen zusätzlichen sind, welche man aber keine Bedeutung trägt. Alle Staaten wissen, daß die Politik Italiens eine beworogene Geschichte ist."

Was nun die letzten Ebenen anbelangt, welche dem verstorbenen Staatsmann beigegeben sind, so meldet der Telegraph:

\* Rom, 3. August. (B. L. B.) Die Kürzer und der Bürgermeister von Rom, sowie eine Anzahl von Deputationen sind gestern Abend nach Straßburg abgereist, um dem sterbenden Staatsmann von Rom zu beisetzen.

\* Straßburg, 3. August. (B. L. B.) Straßburg ist seit 1878, als Depretis' sein berühmtes Programm erfuhr, nicht überall gewesen wie in diesen Tagen. Wie hoher Kronen amfleier Bauer. Wie kann man geschildern. An der Straße, die zum neuen Reichsplatz führt, war ein Kreislauf parkieren. Viele Batterien und eine ganze Division hat das nach organisierte der jüngste Anmarsch, um dem Tod des Chefs gegen zu geben. Menschen tragen Kränze und Trauernde als Repräsentanten des Königs, die Präsidenten des Kammern und alle Ehrenmens. Der Kaiser wird sich vornehmlich nicht an der Beerdigung beteiligen, da ist ja auf eine Amtseinführung des Bischofs von Tarento, dem Bischof von Taranto, und dem Bischof von Brindisi gewählt worden, und da sein Bischof ihn abschafft, hat, wie der Konsulat berichtet, in dieser Zeit nicht mehr zu tun.

Wir leben mit Bergmanns, doch leider im Innern Italiens, noch im Ausland irgend jemand hier zweifelt, von den gewöhnlichen Ausnahmen abgesehen, welche der Unfreiheit und den Unetwollen zusätzlichen sind, welche man aber keine Bedeutung trägt. Alle Staaten wissen, daß die Politik Italiens eine beworogene Geschichte ist."

Was nun die letzten Ebenen anbelangt, welche dem verstorbenen Staatsmann beigegeben sind, so meldet der Telegraph:

\* Rom, 3. August. (B. L. B.) Straßburg ist seit 1878, als Depretis' sein berühmtes Programm erfuhr, nicht überall gewesen wie in diesen Tagen. Wie hoher Kronen amfleier Bauer. Wie kann man geschildern. An der Straße, die zum neuen Reichsplatz führt, war ein Kreislauf parkieren. Viele Batterien und eine ganze Division hat das nach organisierte der jüngste Anmarsch, um dem Tod des Chefs gegen zu geben. Menschen tragen Kränze und Trauernde als Repräsentanten des Königs, die Präsidenten des Kammern und alle Ehrenmens. Der Kaiser wird sich vornehmlich nicht an der Beerdigung beteiligen, da ist ja auf eine Amtseinführung des Bischofs von Tarento, dem Bischof von Taranto, und dem Bischof von Brindisi gewählt worden, und da sein Bischof ihn abschafft, hat, wie der Konsulat berichtet, in dieser Zeit nicht mehr zu tun.

Wir leben mit Bergmanns, doch leider im Innern Italiens, noch im Ausland irgend jemand hier zweifelt, von den gewöhnlichen Ausnahmen abgesehen, welche der Unfreiheit und den Unetwollen zusätzlichen sind, welche man aber keine Bedeutung trägt. Alle Staaten wissen, daß die Politik Italiens eine beworogene Geschichte ist."

Was nun die letzten Ebenen anbelangt, welche dem verstorbenen Staatsmann beigegeben sind, so meldet der Telegraph:

\* Rom, 3. August. (B. L. B.) Straßburg ist seit 1878, als Depretis' sein berühmtes Programm erfuhr, nicht überall gewesen wie in diesen Tagen. Wie hoher Kronen amfleier Bauer. Wie kann man geschildern. An der Straße, die zum neuen Reichsplatz führt, war ein Kreislauf parkieren. Viele Batterien und eine ganze Division hat das nach organisierte der jüngste Anmarsch, um dem Tod des Chefs gegen zu geben. Menschen tragen Kränze und Trauernde als Repräsentanten des Königs, die Präsidenten des Kammern und alle Ehrenmens. Der Kaiser wird sich vornehmlich nicht an der Beerdigung beteiligen, da ist ja auf eine Amtseinführung des Bischofs von Tarento, dem Bischof von Taranto, und dem Bischof von Brindisi gewählt worden, und da sein Bischof ihn abschafft, hat, wie der Konsulat berichtet, in dieser Zeit nicht mehr zu tun.

Wir leben mit Bergmanns, doch leider im Innern Italiens, noch im Ausland irgend jemand hier zweifelt, von den gewöhnlichen Ausnahmen abgesehen, welche der Unfreiheit und den Unetwollen zusätzlichen sind, welche man aber keine Bedeutung trägt. Alle Staaten wissen, daß die Politik Italiens eine beworogene Geschichte ist."

Was nun die letzten Ebenen anbelangt, welche dem verstorbenen Staatsmann beigegeben sind, so meldet der Telegraph:

\* Rom, 3. August. (B. L. B.) Straßburg ist seit 1878, als Depretis' sein berühmtes Programm erfuhr, nicht überall gewesen wie in diesen Tagen. Wie hoher Kronen amfleier Bauer. Wie kann man geschildern. An der Straße, die zum neuen Reichsplatz führt, war ein Kreislauf parkieren. Viele Batterien und eine ganze Division hat das nach organisierte der jüngste Anmarsch, um dem Tod des Chefs gegen zu geben. Menschen tragen Kränze und Trauernde als Repräsentanten des Königs, die Präsidenten des Kammern und alle Ehrenmens. Der Kaiser wird sich vornehmlich nicht an der Beerdigung beteiligen, da ist ja auf eine Amtseinführung des Bischofs von Tarento, dem Bischof von Taranto, und dem Bischof von Brindisi gewählt worden, und da sein Bischof ihn abschafft, hat, wie der Konsulat berichtet, in dieser Zeit nicht mehr zu tun.

Wir leben mit Bergmanns, doch leider im Innern Italiens, noch im Ausland irgend jemand hier zweifelt, von den gewöhnlichen Ausnahmen abgesehen, welche der Unfreiheit und den Unetwollen zusätzlichen sind, welche man aber keine Bedeutung trägt. Alle Staaten wissen, daß die Politik Italiens eine beworogene Geschichte ist."

Was nun die letzten Ebenen anbelangt, welche dem verstorbenen Staatsmann beigegeben sind, so meldet der Telegraph:

\* Rom, 3. August. (B. L. B.) Straßburg ist seit 1878, als Depretis' sein berühmtes Programm erfuhr, nicht überall gewesen wie in diesen Tagen. Wie hoher Kronen amfleier Bauer. Wie kann man geschildern. An der Straße, die zum neuen Reichsplatz führt, war ein Kreislauf parkieren. Viele Batterien und eine ganze Division hat das nach organisierte der jüngste Anmarsch, um dem Tod des Chefs gegen zu geben. Menschen tragen Kränze und Trauernde als Repräsentanten des Königs, die Präsidenten des Kammern und alle Ehrenmens. Der Kaiser wird sich vornehmlich nicht an der Beerdigung beteiligen, da ist ja auf eine Amtseinführung des Bischofs von Tarento, dem Bischof von Taranto, und dem Bischof von Brindisi gewählt worden, und da sein Bischof ihn abschafft, hat, wie der Konsulat berichtet, in dieser Zeit nicht mehr zu tun.

Wir leben mit Bergmanns, doch leider im Innern Italiens, noch im Ausland irgend jemand hier zweifelt, von den gewöhnlichen Ausnahmen abgesehen, welche der Unfreiheit und den Unetwollen zusätzlichen sind, welche man aber keine Bedeutung trägt. Alle Staaten wissen, daß die Politik Italiens eine beworogene Geschichte ist."

Was nun die letzten Ebenen anbelangt, welche dem verstorbenen Staatsmann beigegeben sind, so meldet der Telegraph:

\* Rom, 3. August. (B. L. B.) Straßburg ist seit 1878, als Depretis' sein berühmtes Programm erfuhr, nicht überall gewesen wie in diesen Tagen. Wie hoher Kronen amfleier Bauer. Wie kann man geschildern. An der Straße, die zum neuen Reichsplatz führt, war ein Kreislauf parkieren. Viele Batterien und eine ganze Division hat das nach organisierte der jüngste Anmarsch, um dem Tod des Chefs gegen zu geben. Menschen tragen Kränze und Trauernde als Repräsentanten des Königs, die Präsidenten des Kammern und alle Ehrenmens. Der Kaiser wird sich vornehmlich nicht an der Beerdigung beteiligen, da ist ja auf eine Amtseinführung des Bischofs von Tarento, dem Bischof von Taranto, und dem Bischof von Brindisi gewählt worden, und da sein Bischof ihn abschafft, hat, wie der Konsulat berichtet, in dieser Zeit nicht mehr zu tun.

Wir leben mit Bergmanns, doch leider im Innern Italiens, noch im Ausland irgend jemand hier zweifelt, von den gewöhnlichen Ausnahmen abgesehen, welche der Unfreiheit und den Unetwollen zusätzlichen sind, welche man aber keine Bedeutung trägt. Alle Staaten wissen, daß die Politik Italiens eine beworogene Geschichte ist."

Was nun die letzten Ebenen anbelangt, welche dem verstorbenen Staatsmann beigegeben sind, so meldet der Telegraph:

\* Rom, 3. August. (B. L. B.) Straßburg ist seit 1878, als Depretis' sein berühmtes Programm erfuhr, nicht überall gewesen wie in diesen Tagen. Wie hoher Kronen amfleier Bauer. Wie kann man geschildern. An der Straße, die zum neuen Reichsplatz füh

G. selbst einen Schuß in den Kopf bei, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

— Der preußische Geh. Regierung- und Schulrat Dr. von Ciriaco-Wantzau hat sich nicht, wie nachrichtliche Blätter berichteten, von Rosenberg nach Werderburg verlegen lassen, sondern tritt seines hohen Alters wegen (er ist 75 Jahre alt) den Ruhestand. Der Name ist auch als „Dichter“ bekannt. Als am 9. September 1865 zu Danzig ein auf Rechnung des Herrn Friedrich Oppa erbautes Gesellschaftshaus „Marine-Küste von Roon“ vom Stapel gelassen wurde, ward dabei eines von ihm geschaffte Ode geprochen, und deren Anfangszeile:

„Vom Himmel her zum Meere nach's der Meine, das auch die blaue Salzwasser grünen ihre Fischen, Schwarm — so reizlich und so wundervoll.“

die legten fünf Worte unvergänglich geworden sind.

— Stettin, 2. August. Die biege Polizeidirektion hat eine sofort nach ihrer Verleidung in Kraft treende Polizeiverordnung erlassen, nach welcher jedes bewohnte Gebäude in seinem für die gewünschtheitliche Beaufsichtigung bestimmten Raum während der Zeit, in welcher eine genügende Erleuchtung durch Tageslicht nicht bestanden, ausreichend zu beleuchten ist. In den Monaten Januar, November und Dezember soll diese Erleuchtung von 5 Uhr Abends bis im Februar und Oktober von 6 Uhr, im März und September von 7 Uhr, im April von 8 Uhr, in den übrigen Monaten von 9 Uhr Abends an erfolgen und mindestens bis 11 Uhr, sofern um diese Zeit die betreffenden Häuser nicht geschlossen sind, andauern und sich nicht nur auf die Haussprünge, sondern auch auf die hämmerlichen Dächer und Blüte des Verders und Unterbaus, bis in die oberen bebaueten Räume, sowie den Zugang zu den Hofgebäuden erstrecken. (Wob.)

— Stettin, 3. August. Die gebrige Probeabfahrt des für die Königliche Familie auf der Welt von den Arno und Gellert erbauten Salondampfers „Alexander“, welche unter der Führung des Königlichen Capitains Belton stattfand, schiede sich bis ins Papenwache und nahm einen in jeder Hinsicht glänzenden Verlauf. Es wurden mit der Maschine die verschiedensten Manöver ausgeführt, welche ein durchaus befriedigendes Resultat ergaben. Der Dampfer entwickele Pferdestärke von 11.1 Knoten (vorgeschrieben waren 10 Knoten). Nach erfolgter Rücksicht des Dampfers an die Werft fand die Abschaffung desselben durch die Admiralitätsküche Statler und Schulz statt. Der Dampfer wird heute Nachmittag unter Führung des Capitains Belton die Fahrt nach Berlin antreten, wo zwischen Freitag eine Abteilung des zur Dienststellung bestellten Marine-Detachements telegraphisch hierher benutzt ist.

— Maubuisson in der Eifel, 31. Juli. In der Umgegend von Manderfeld, auf Höhen und in Wäldern, liegen einzelne und in Gruppen viele rosige runde Grabhügel, vom Volke „Zünden“ genannt (Tumulus). Sie sind eiszeitlich oder fränkisch oder fränkisches Urprungs und bergen Urnen von Thau, Bronce oder Glas, Holzgeschäfte, Ringe, Amphipoden, Mosaiken usw. Der Director des Provinzialmuseums in Trier, Dr. Hettner, wird in der kommenden Woche hier verweilen, um die Ausgrabungen beobachteter Hügel zu leiten.

— Baden-Baden, 2. August. Heute früh 5 Uhr ist der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien, sowie Prinz des Pedro, Herzog zu Sachsen, mit 27 Personen Gefolge hier eingetroffen und im Hotel Stephans abgestiegen. Dieselben werden längere Zeit hier Aufenthalt machen.

— Rosenberg, 1. August. Ein sonderbares Postdienstblatt, sonderbar durch seine schier unglaubliche Plumpheit, wurde dieser Tage hier veröfentlicht. An einer Postlinie war ein Gedicht mit 1200 × 3 Fuß eingeliefert worden. Zugriff darauf erforderte am Posthalter ein jungen Wüschen, welches vorher der Einsender als zufälliger Zunge bezeichnet hatte und erbat sich im angebrachten Auftrage des Absenders den Brief zurück, da an dem Inhalt des Schreibens noch etwas geändert werden sollte. Der Postbeamte handigte den Brief unbedenklich an! Durch und Brief aber kam nicht wieder. Gest zwei Tage später wurde der junge Dicke in einem benachbarten Säcken aufgefunden; an der entzweigten Gesäßmuskel sah man ein heterotaktisches Theil. Der betreffende Postbeamte ist bestürzt, ein noch ganz junger Mann, welcher höchst erst von Regensburg nach hier versezt wurde.

— Stuttgart, 1. August. Das biege Postdepartement wird noch in diesem Monat eine vom Publizium längst erwartete Erweiterung erfahren, indem die Vorstadt Hirschbach in daselbst eingebettet werden wird. Schade ist nur, daß der Betrieb der neuen Strecke der alten Postabteilungsbefehl übertragen werden wird, die es mit Mühsal und Ordnung nicht genau nimmt, während der Betrieb seitens der neuen Steuerabteilungsforschalt ein vorzüglich gezeigter ist, wie allgemein anerkannt wird.

— Köln, 1. August. Der Erzbischof gibt einen Hirtenbrief verdiensthaften, in welchen zu Weihräumen für den Bau von zwei neuen katholischen Kirchen in der Stadt aufgefordert wird. Man hatte bisher das Gefühl für reich genug gehabt, um solche Aufgaben aus eigenen Mitteln bestreiten zu können.

— Wetz, 1. August. Das seit einigen Tagen in der Nähe der Stadt vom Dragoner-Regiment Nr. 9 befindige Gebouw zieht fortwährend zahlreiche Besucher an. Über 1000 Seelen dienen zur Überbergung der Wasserschäden, welche in ihrem Esterne vom Typhus befreit worden waren und deshalb ausquarantiert werden müssen. Das Dager, welches sich in der Nähe des von Vapajane besuchten Hauses und an der Stelle befindet, wo 1870 während der Belagerung die Garden lagen, bietet dem Gebouw einen ebenso malerischen als frischeren Anblick. — Nachdem seit mehreren Jahren eine Anzahl von Straßen unserer Stadt, sowie seit einigen Tagen auch der biege Hauptbahnhof elektrisch beleuchtet werden, soll nun die Beleuchtung auch im Städte-Theater das Gas verdrängen. Ausschlaggebend für diesen vom Gemeinderat gesetzten Beschluss war die geringere Feuergefährlichkeit des elektrischen Lichtes im Vergleich zum Gaslicht. Das Theater hat nämlich zwar eine Reihe von Vorschriften erhalten, welche für die Sicherheit des Publikums im Falle eines Brandes als nothwendig erachtet wurden, eine neue Unterstellung hat jedoch ergeben, daß nach dieser Seite hin noch Wunsche zu thun übrig bleibt.

— Englische Blätter erwählen: Eine junge Miss, die enthusiastische Gefühle für den Fürst von Bismarck hat, das denselbe ähnlich in einem schwindervollen Scheide, er möge ihr in das mitselbige Stammbuch einige Worte schen. Die Miss meinte zum Schlüsse, es wäre allerdings für ihr ganzes Leben, ein Handschreiben des großen deutschen Mannes zu deßen. Dieses Compliment konnte selbst der gegen Anteil etwas abgestumpfte Kleinkunst nicht widerstehen, er hauste der jungen Engländerin ihr Buch zurück, nachdem er auf dessen erste Seite die Worte geschrieben: „Haben Sie sich sehr, mein Kind, Luftschlösser zu bauen, denn das sind jene Gebäuße, die am leichtesten errichtet und am schwersten demolirt werden können.“

— Auf Welta wird einem Privattelegramm vom 2. August folgende gemeldet, daß dort noch amtlicher Veröffnung in den vorausgegangenen 36 Stunden zwei Personen an osmanischer Cholera gestorben sind.

— Folgende Episode vom Aufenthalt der Königin Marija von Serbien in Südrusland weiß die „Konige Wronja“ zu erzählen: „Während die Königin in Jalta weilte, ließ sie sich photographieren und schickte einige der Bilder an die Erziehungsbauhütte für kranke Kinder in Odessa. Wahrscheinlich wohl aus lauter Freude über die hohe Ehre, die ihm zu Theil geworden, stellte der Photograph für 60 photographische Karten nicht weniger als ein-

tausend zweihundert Rubel in Rechnung, wodurch er natürlichweise beweist die Einwohner von Jalta, als auch das Gefüge der Königin in nicht geringes Erstaunen versetzt.“

— Präsident Cleveland hat die Hundertstertausend gebraucht, um eine junge Gemahlin nach seinem Geburtsstädlichen zu führen. In seiner Gemahlin lebt eine achtzigjährige, völlig erblindete Tante des Präsidenten; diese sprach des Menschen aus, das Gesicht des jungen Manns, das sie nicht sehen könnte, bestaunen zu dürfen. Cleveland drückte sich die Frau des Präsidenten zu der Blinden heran und hörte viel triumphierend: „Ein Kindergesicht, eine gute, weiße Haut!“ Dann fuhr an ihren Reisen wendend, sagte sie bei: „Willst du Himmel doch streifen, wenn Du durch irgend eine That oder durch ein böses Wort in die jugendliche Unschuld vorzeitige Falten gräßt.“

## Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft,

Industrieausstellung Leipzig.

Augustusplatz 1.

Deutsche Edison-Gesellschaft, übernehmen die Ausführung elektrischer Beleuchtungsanlagen und Hochübertragungen jeder Art.

Verantwortliche Direktor: Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Informatorische Ausführung empfohlen: Emil Pfeiffer, Leipzig, Albertstr. 10.

Haus-Abputz: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Synagoge: „Rosenstein“ fertigt gebraucht.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge: Leiter: L. Pauli, Berlin, Unter den Linden 14.

Patentbureau: Ing. Otto Beck, Rathausstrasse 10.

Blitzableiter: Rathausstrasse 10.

Haus-Abputz: Rathausstrasse 10.

Synagoge:

Durch den Tag bei höheren Zukohlen in die Stelle des befahrbaren Wegeverkehrs dieser Stadt kommt zugetragen, und hat die Stadtverordneten-Vereinigung bestimmt, verbindlich die Verzehrung des Begriffs-Kastauses, dieses Soles mit Bitter mit einem prozentualen Gehalte von 480 A. zu bestreiten.

Qualifizierte Bewerber, namentlich solche, die schon längere Zeit in allen Zweigen der kommunalen Verwaltung mit Erfolg thätig geworden sind, werden erachtet, Ausschreibungen unter Bildung eines Ausschusses bis zum 30. September a. s. an den Unterpräsidenten einzurichten.

Nordbahn am Donnerstag den 31. Juli 1887.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

J. G. Franz Willecke.

Heute Vormittags um 9 Uhr an Versteigerung der zur Vogel'schen Gartensiedlung gehörigen Vorwerke an freien Boden und Gassenkosten, Werkstätten, Werkstätten, Räumen, Sälen u. d. i. in „Auerbach's Hofe“, Treppe D. 1. Etage.

### Auction.

Samstagabend, den 6. August, Vormittag, 10 Uhr, Brühl Nr. 70, im Gewölbe nahe der Mittern. Schloß der Auction über alle Gummischläuche

mit und ohne Einlagen und allen Dingen, welche diese Gummischläuche verschleben können. J. F. Pohle, Auctionator.

### Auction.

Sonnabend, den 6. August, Vormittag, 9 Uhr, Brühl Nr. 70, im Gewölbe nahe der Mittern. Schloß der Auction über alle Gummischläuche

mit und ohne Einlagen und allen Dingen, welche diese Gummischläuche verschleben können. J. F. Pohle, Auctionator.

Haus-Geschäft-Versteigerung!

Den Zeitung bei Weißgerber soll Sonnabend, d. 13. d. Mon. 3 Uhr bis in Braunschweig, Sonnabend, Nr. 289, geleg. Handelsamt, mit einem Brod., Koch, Salzamt, Geschäft, das den nach. bekannt zu machen. Br. d. Weißgerber, öffentl. versteigert werden.

Reiset. wollen sich am Verkaufsorte einf. Nach einer brieflichen Unterschriften vor der Br. ein Kaufmännische Hoffnung.

Wilhelm Wittrisch,  
Geithain.

Stettin - Kopenhagen.

Bürohöfe „Titanus“, Capitain Ziemke. Von Stettin über Sonnabend 12 Uhr bis 12 Uhr. Von Kopenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr bis 12 Uhr. Der Überleiter 14 Stunden.

Rud. Christ, Grubel in Stettin.

112. K. S. Landes-Lotterie

Ziehung 2. Classe u. 9. August. Glückslosigkeit: 1/2 A. 640, 1/2 A. 16.80, 1/2 A. 42, 1/2 A. 84.

Vollloose: 1/2 A. 21, 1/2 A. 42, 1/2 A. 106,

empfiehlt die neue Collection von

**W. H. Voigt,**

i. F. Heinrich Matthes, Schillerstr. 5.

Loose 2. Classe

112. K. S. Landes-Lotterie,

durch Ziehung am 8. u. 9. August bestimmt,

empfiehlt

Franz Ohme,  
Universitätsstr. 3.

Kaufloose 2. Classe

Ziehung am 8. u. 9. August, sowie

Vollloose

Landes-Lotterie in Bremen, Bützow und Schwerin zu den planmäßigen Preisen hält empfohlen die neue Collection von

Heinr. Schäfer, Petersstr. 33,

Großmärkte u. Verkaufshand,

Königl. Altenbergsche Münze.

Vollloose und Glassenloose

112. Ziehung soll zu haben bei der Collection von

George Meyer,

Brühl 49.

Von der Seite zurück

**Dr. med. W. Richter.**

Immer Politik für

Haut- u. Nervenkrankheit,

mit Anwendung von Wollage,

die ich abg. vor 9-10 Uhr. u. 3-4 Uhr.

zu konsumieren. Dr. med. Crofteld,

Gefechtsfeld. 9. partire.

**Arthur Stolper**

Mutter für

Blümchen in

Augustusplatz 1. Treppe D. I.,

der Gang Johannesstr. Nr. 2.

Blümchen Säbne,

Blümchen, Blümchen, W. Pfandlach, Brühl 2.

**Dr. med. Neubeck,**

Leipzig

Weltstraße 20, heißt grüßt. noch lange.

Dr. med. C. L. Damm

Leipzig

Weltstraße 11, 2. Et.

9-3 und 6-8 Uhr.

**A. Scherzer, berpf. Wundarzt,**

heilt diese Krankheiten nach vielseit. präf.

Präf. Krankheiten gründlich. Weisheitstr. 4. 3 Tr.

**Damm**

Leipzig

Weltstraße 11, 2. Et.

9-3 und 6-8 Uhr.

**C. G. Lehmann,**

Detail-Geschäfte:

14. Herrenstraße 14,

2. Obergeschloß.

8. Jannenstrasse 8.

### Bekanntmachung.

Montag, am 8. August er. Vermittags 9 Uhr fallen auf dem Grundstück des alten Kremmehaus in Kamenz die höchst befindlichen Gebäude unter vorher bestimmt zu gebenem Zeitraum auf Abbruch zu Meißnischen veräußern werden.

Leipzig, am 2. August 1887.

Königliche Betriebs-Ober-Inspektion I der sächsischen Staatsseisenbahnen.

### Personen-Extrazug

zu ermäßigten Preisen

nach Renzschmühle und der vogtländischen Schweiz.

Sonntag, den 7. August er. verkehrt die Verlorenes-Estrasse von Leipzig, Böser, Böhl, und Altenburg, sowie Göhnsdorf und Grimmsdorf über Greis nach Renzschmühle und zurück nach Leipzig, Böser, Böhl, in folgenden Fahrten:

ab Leipzig, Böser, Böhl, 9 Uhr 45 Min. Böhl.

\* Böhl 6 \* 44

\* Göhnsdorf 7 \* 12 \*

\* Grimmsdorf 7 \* 31 \*

in Renzschmühle 9 \* 10 \*

ab Renzschmühle 7 Uhr 30 Min. Böhl.

ab Grimmsdorf 9 \* 1 \*

\* Göhnsdorf 9 \* 45 \*

\* Böhl 10 \* 48 \*

Die Bahn ab Leipzig und Altenburg erhalten eine tägige Gütingebahn und fahren vom 8. August er. a. ab bei den gewöhnlichen Verlorenen nach den Plätzen ob. Böhl. und Göhnsdorf aus bestellt werden.

Der Verlauf des Extrazuges erfolgt vom 8. August er. ab 10 Uhr zum 6. August er. Abends 7 Uhr bei den betreffenden Bahnstationen, in Leipzig auch bei Herrn Schäffer, hinter Dittrich, Holzleite Straße Nr. 8.

Abends bei den betreffenden Bahnstationen, sowie in den beigleitenden Plätzen.

Leipzig, den 25. Juli 1887.

Königliche Betriebs-Inspektion I.

England via Ostende-Dover.

Postdampferlinie des belgischen Staates.

Täglich drei Abfahrten nach beiden Richtungen mit Anschluß an die internationale Expresslinie. Fahrzeit von Leipzig bis London 25 Stunden.

Ermäßigte Fahrpreise:

Einfach Retour

I. Classe II. Classe I. Classe II. Classe

Leipzig 10. London 106.80. A. 77.90. 172.80. 127.60.

Einfache und Rückbillette mit einmonatlicher Gültigkeitsdauer sind auf den Stationen aller größeren Plätzen zu haben.

Jede weitere Auskunft erhält der Vertreter Arthur Vrancken, 1 Domkloster, Köln.

Geschäfts-Uebersicht

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig

am 30. Juni 1887.

Activia:

Barre Gold . . . . . 2.916.733 22

Wechsel . . . . . 21.573.843 95

Wässer (incl. Weizen-Wind-Brot) . . . . . 2.728.512 56

Güter . . . . . 9.170.247 60

Postleute Rechnungen . . . . . 26.581.259 13

Geste. . . . . 733.968 51

Postleute gegen Kapital . . . . . 27.478.329

Immobilien . . . . . 1.449.993 86

Möbler . . . . . 79.631 08

Ruhestellende Dienstleistungen . . . . . 18.595 85

Güter und Commissarien . . . . . 4.100.000 —

Passiva:

Barre-Kapital . . . . . 50.000.000 —

Reserve im Umlauf . . . . . 15.840.044 34

Einzugs auf Postleute und Gütern und

Ched-Gonto . . . . . 13.286.143 84

Güter-Briefe incl. Güten . . . . . 25.828.244 84

Reisekont. I . . . . . 8.000.000

Reisekont. II . . . . . 7.000.000

10.000.000 —

Bezirks-Bestandskonto . . . . . 714.836 69

Rath unverbotene Dienstleist. . . . . 117.968 —

Rath unverbotene Dienstleist. auf Postleute und Gütern und Ched-Gonto . . . . . 178.688 51

Leipziger Bank.

Geschäfts-Uebersicht ultimo Juni 1887.

Activia:

Casse und Giro-Guthaben . . . . . 1.006.000.

Wechselbestände . . . . . 4.888.000.

Lombardkonto . . . . . 1.244.000.

Debitoren . . . . . 18.920.000.

Effektenbestand . . . . . 5.234.000.

Immobilien . . . . . 186.000.

Passiva:

Action-Capital . . . . . 15.000.000.

Reservefonds . . . . . 1.800.000.

Bau-Einzlagen gegen Rechnungsabreicher . . . . . 5.255.000.

Creditoren .





**Mädchen auf Bau werden gesucht**  
Gartenstr. 2, Friedensstraße 3.

**Von Tischlerin sucht**

A. Feldmann, Fleischstraße 28.  
Eine Kinderschneiderin sucht den Hause  
grl. Wiederkreisstraße 18. Mutter.

**Boubouföcher,**  
welcher ganz leibhaftig in Karneval, Rock,  
Brustschärpe, Mütze und andere, nicht  
von Jordan & Thomas in Dresden.

**Ein durchaus tüchtiger, leider, in der  
Jugendkunst erlahmter**

**Stallischweizer**

mit Gehilfen wird zu ca. 90 Gold Rubelich  
am 1. Januar 1888 gesucht.

Gef. Offizier, brüderlich ab A. Z. 90 die  
Expedition d. Bl.

**Guten tüchtigen Schneider**  
zu 50. R. Süder holt ab 1. Sept. d. 3.  
Mitternacht Brunnstr. 1/8.

Gef. 1. Kellner i. Hotel (tier Stadt) und  
1 Oberkellner M. Fleischergasse 25, L.  
2. Küchen, 30. A. Sch. 1. Wasagasse 25, II.

**Gesucht.**

Eine jungen Schiffer, welcher gut servires

fus, sich zu erzeigen gewünscht.

**Gärtner zum schwärzen Vde,**  
Altenburg.

Gef. 2. Jungs. Kellner, 1. Kuch 15—17.  
Gärt. mit allen gehörten, Poststraße 10.

Gef. Kellner z. 15—20. I. zum 15. Jan.

und 1. Jüd. Wohnung, Johanneck 16.

Für ein tüchtiges Schreitgesäß, nach ein  
Schreiter gesucht. Schreitgesäß. Offizier  
und M. P. 640 Hauptpost Lagerabteilung.

Kommunikationen gel. Schleifer 24, Buch

**Hausmannsposten**

per 1. Oktober a. e.

Für ein gebürtiges jüdisches Grasbäckchen in der

inneren Vorstadt nach einer verlässlichen

Hausmann ohne Sohn gesucht.

Die Arbeit soll zum großen Theile von der Frau be-

zum verrichten werden. Beste Wohnung und

ca. 100. A. Kostenmesse pro Jahr. Ausdrück-

lichst, gut empfohlen, jüdische Dienst-

wochen R. mit sämtem Ausgaben, ebenso

gegenüberliegenden Dienstwochen unter. Hausmann 1887

in der Expedition dieses Blattes untergebracht.

Für Hausfrau, welche ein leichtes Glas-

paar als Wagenfahrer durchaus erfahrener

Vader gesucht, bei jedem Auto und jeder

Straße. Eine wirklich Sachverständige mit

guten Kenntnissen wollen sich anbieten unter

II. 1744 in der Sonnenreise Expedition

von Johannes Nothaft in Hamburg.

Für Judent. gesucht 1. Wachhaber, 18 bis

20. G. Hof. 2. Post in Hause

Großmarktsstraße 7. Verkaufsstecher.

Zum 1. September oder 1. Oktober d. J.

wird für eine größere Ausstellung ein

junger Mann gesucht, der mir die Sonnen-

verarbeit und in der Hause ist, die Dienst-

arbeitsstätte führen zu können.

Offizier unter L. & Co. 15 durch die

Expedition dieses Blattes erhalten.

Eine Arbeiterin, w. auch am Werk, hat

für jed. Dienst zwei, gel. d. Dienst.

**Accordiarbeiterin findet sofort**

ein jüdisches Schilderamt Sand-

grube in Erfurt.

Schreiterin, Schneiderin Straße.

Gef. 1. Sept. 1. öst. 2. öst. Dörnitz 1.

Gef. 1. p. 1. Kellner, 1. Wachhaber, 1. Küchen, 1. Wachhaber, Fleischergasse 11, I.

Gesucht überaus tüchtiger Schneider, welcher auch

servieren versteht, bei besonders Stellung. Da-

mitten mit Brille. Sonnenstrasse 8.—9 Uhr

Str. 20. W. Verkaufsstecher.

**Ein Klebelschäfer gesucht**

Gesucht nach sofort ein jüdischer

Arbeitsschreiberin, Schneiderin Sand-

grube in Erfurt.

Gef. 1. Sept. 1. öst. 2. öst. 10 Uhr.

Gef. Schneiderin, Klebelschäferin, Klebels-

chäferin, Klebelschäferin, Klebels

Lang Wöhle, 173, m. gut. Mit leichter Stelle für  
hier. Nach. per 1. Sept. Blaueule Str. 1, Reichs-  
stadt. Nach. per 1. Sept. Blaueule Str. 1, Reichs-  
stadt.

Ein junges weisses Mädchen sucht Siele  
in einer kleinen Gesellschaft. Es erlangen  
Themen für die nächsten Tage. 1. Etage.

1. Etage, m. 2. Et. 9. Et. Humboldtstr. 33, p. l.

Eine anh. Mädch., 23 J., 1. Et. 15. Aug.  
od. 1. Sept. Et. zu einer Zeit, ob. d. Dame.  
Röhr. Bergstrasse 10, 1. Etage.

Eine j. Mädch. sucht Et. 1. Etage, Art.  
zum 15. Aug. od. 1. Sept. Schlesische Str. 12.

Blonde Reiterin empf. z. leicht. Frau  
Günther, Unterstraße 28, Tr. 2, S. 2.

Empf. eine blonde Reiterin mit s. Gebe-  
rude noch aufzuhören. Unterstraße 24, 1.

Empf. blonde Reiterinnen Gemeinde, 2, I.

G. Reiterin m. G. Gard. 1. Et. Brühl 48, Umbau.

Eine gewalt. Mädch. a. 2. Familie  
hatte Wohnung bei einer Herrschaft zu kaufen.

Reiche Überren am Frau Marschner,  
Dross. Ritterstraße.

Eine geliebte, fröhliche Amme sucht sofort  
Stellung durch gebrauchte Metzger, Frau,  
Wiederholung. Seite 31.

Gelobte Wohnung von angesehenen Bewohnern  
sucht. Röhr. Schulstraße 11, 2. Et. 1.

Eine ältere Mädch. sucht Wohnung 1.  
den 5. Tag. Tannenstr. 13, 1. Et. ob. d. Röhr.  
H. Wohl. Schles. Ar. 1. Etage, 12. III.

Reit. Mädch. 1. Etage, 1. Etage u.  
Reichsmesse Altonaerstr. 43, 1. Etage.

Eine uneheliche Frau sucht Wohnung über  
Arbeit Kupferstrasse 10, 1. Etage, 2.

Eine ordentl. Mädch. sucht Wohnung  
Kupferstrasse 16, Seitenstraße.

Rahmengeld für Schul. Wiederholung. 13. III. x.

Mietgeschäfte.

Sucht einen Garde zu einem preis.

bernechtet billig. Neumarkt 7, L.

Planiert. Planen, Blätter

bernechtet und verloren billig. s. Et. 2. Et.

R. Bachstr. Reichsstraße 11, 2. Et. 1.

Eine ältere Mädch. sucht Wohnung 1.  
den 5. Tag. Tannenstr. 13, 1. Et. ob. d. Röhr.  
H. Wohl. Schles. Ar. 1. Etage, 12. III.

Reit. Mädch. 1. Etage, 1. Etage u.  
Reichsmesse Altonaerstr. 43, 1. Etage.

Eine uneheliche Frau sucht Wohnung über  
Arbeit Kupferstrasse 10, 1. Etage, 2.

Eine ordentl. Mädch. sucht Wohnung  
Kupferstrasse 16, Seitenstraße.

Rahmengeld für Schul. Wiederholung. 13. III. x.

Mietgeschäfte.

Sucht einen Garde zu einem preis.

bernechtet billig. Neumarkt 7, L.

Planiert. Planen, Blätter

bernechtet und verloren billig. s. Et. 2. Et.

R. Bachstr. Reichsstraße 11, 2. Et. 1.

Eine ältere Mädch. sucht Wohnung 1.  
den 5. Tag. Tannenstr. 13, 1. Et. ob. d. Röhr.  
H. Wohl. Schles. Ar. 1. Etage, 12. III.

Reit. Mädch. 1. Etage, 1. Etage u.  
Reichsmesse Altonaerstr. 43, 1. Etage.

Eine uneheliche Frau sucht Wohnung über  
Arbeit Kupferstrasse 10, 1. Etage, 2.

Eine ordentl. Mädch. sucht Wohnung  
Kupferstrasse 16, Seitenstraße.

Rahmengeld für Schul. Wiederholung. 13. III. x.

Mietgeschäfte.

Sucht einen Garde zu einem preis.

bernechtet billig. Neumarkt 7, L.

Planiert. Planen, Blätter

bernechtet und verloren billig. s. Et. 2. Et.

R. Bachstr. Reichsstraße 11, 2. Et. 1.

Eine ältere Mädch. sucht Wohnung 1.  
den 5. Tag. Tannenstr. 13, 1. Et. ob. d. Röhr.  
H. Wohl. Schles. Ar. 1. Etage, 12. III.

Reit. Mädch. 1. Etage, 1. Etage u.  
Reichsmesse Altonaerstr. 43, 1. Etage.

Eine uneheliche Frau sucht Wohnung über  
Arbeit Kupferstrasse 10, 1. Etage, 2.

Eine ordentl. Mädch. sucht Wohnung  
Kupferstrasse 16, Seitenstraße.

Rahmengeld für Schul. Wiederholung. 13. III. x.

Mietgeschäfte.

Sucht einen Garde zu einem preis.

bernechtet billig. Neumarkt 7, L.

Planiert. Planen, Blätter

bernechtet und verloren billig. s. Et. 2. Et.

R. Bachstr. Reichsstraße 11, 2. Et. 1.

Eine ältere Mädch. sucht Wohnung 1.  
den 5. Tag. Tannenstr. 13, 1. Et. ob. d. Röhr.  
H. Wohl. Schles. Ar. 1. Etage, 12. III.

Reit. Mädch. 1. Etage, 1. Etage u.  
Reichsmesse Altonaerstr. 43, 1. Etage.

Eine uneheliche Frau sucht Wohnung über  
Arbeit Kupferstrasse 10, 1. Etage, 2.

Eine ordentl. Mädch. sucht Wohnung  
Kupferstrasse 16, Seitenstraße.

Rahmengeld für Schul. Wiederholung. 13. III. x.

Mietgeschäfte.

Sucht einen Garde zu einem preis.

bernechtet billig. Neumarkt 7, L.

Planiert. Planen, Blätter

bernechtet und verloren billig. s. Et. 2. Et.

R. Bachstr. Reichsstraße 11, 2. Et. 1.

Eine ältere Mädch. sucht Wohnung 1.  
den 5. Tag. Tannenstr. 13, 1. Et. ob. d. Röhr.  
H. Wohl. Schles. Ar. 1. Etage, 12. III.

Reit. Mädch. 1. Etage, 1. Etage u.  
Reichsmesse Altonaerstr. 43, 1. Etage.

Eine uneheliche Frau sucht Wohnung über  
Arbeit Kupferstrasse 10, 1. Etage, 2.

Eine ordentl. Mädch. sucht Wohnung  
Kupferstrasse 16, Seitenstraße.

Rahmengeld für Schul. Wiederholung. 13. III. x.

Mietgeschäfte.

Sucht einen Garde zu einem preis.

bernechtet billig. Neumarkt 7, L.

Planiert. Planen, Blätter

bernechtet und verloren billig. s. Et. 2. Et.

R. Bachstr. Reichsstraße 11, 2. Et. 1.

Eine ältere Mädch. sucht Wohnung 1.  
den 5. Tag. Tannenstr. 13, 1. Et. ob. d. Röhr.  
H. Wohl. Schles. Ar. 1. Etage, 12. III.

Reit. Mädch. 1. Etage, 1. Etage u.  
Reichsmesse Altonaerstr. 43, 1. Etage.

Eine uneheliche Frau sucht Wohnung über  
Arbeit Kupferstrasse 10, 1. Etage, 2.

Eine ordentl. Mädch. sucht Wohnung  
Kupferstrasse 16, Seitenstraße.

Rahmengeld für Schul. Wiederholung. 13. III. x.

Mietgeschäfte.

Sucht einen Garde zu einem preis.

bernechtet billig. Neumarkt 7, L.

Planiert. Planen, Blätter

bernechtet und verloren billig. s. Et. 2. Et.

R. Bachstr. Reichsstraße 11, 2. Et. 1.

Eine ältere Mädch. sucht Wohnung 1.  
den 5. Tag. Tannenstr. 13, 1. Et. ob. d. Röhr.  
H. Wohl. Schles. Ar. 1. Etage, 12. III.

Reit. Mädch. 1. Etage, 1. Etage u.  
Reichsmesse Altonaerstr. 43, 1. Etage.

Eine uneheliche Frau sucht Wohnung über  
Arbeit Kupferstrasse 10, 1. Etage, 2.

Eine ordentl. Mädch. sucht Wohnung  
Kupferstrasse 16, Seitenstraße.

Rahmengeld für Schul. Wiederholung. 13. III. x.

Mietgeschäfte.

Sucht einen Garde zu einem preis.

bernechtet billig. Neumarkt 7, L.

Planiert. Planen, Blätter

bernechtet und verloren billig. s. Et. 2. Et.

R. Bachstr. Reichsstraße 11, 2. Et. 1.

Eine ältere Mädch. sucht Wohnung 1.  
den 5. Tag. Tannenstr. 13, 1. Et. ob. d. Röhr.  
H. Wohl. Schles. Ar. 1. Etage, 12. III.

Reit. Mädch. 1. Etage, 1. Etage u.  
Reichsmesse Altonaerstr. 43, 1. Etage.

Eine uneheliche Frau sucht Wohnung über  
Arbeit Kupferstrasse 10, 1. Etage, 2.

Eine ordentl. Mädch. sucht Wohnung  
Kupferstrasse 16, Seitenstraße.

Rahmengeld für Schul. Wiederholung. 13. III. x.

Mietgeschäfte.

Sucht einen Garde zu einem preis.

bernechtet billig. Neumarkt 7, L.

Planiert. Planen, Blätter

bernechtet und verloren billig. s. Et. 2. Et.

R. Bachstr. Reichsstraße 11, 2. Et. 1.

Eine ältere Mädch. sucht Wohnung 1.  
den 5. Tag. Tannenstr. 13, 1. Et. ob. d. Röhr.  
H. Wohl. Schles. Ar. 1. Etage, 12. III.

Reit. Mädch. 1. Etage, 1. Etage u.  
Reichsmesse Altonaerstr. 43, 1. Etage.

Eine uneheliche Frau sucht Wohnung über  
Arbeit Kupferstrasse 10, 1. Etage, 2.

Eine ordentl. Mädch. sucht Wohnung  
Kupferstrasse 16, Seitenstraße.

Rahmengeld für Schul. Wiederholung. 13. III. x.

Mietgeschäfte.

Sucht einen Garde zu einem preis.

bernechtet billig. Neumarkt 7, L.

Planiert. Planen, Blätter

bernechtet und verloren billig. s. Et. 2. Et.

R. Bachstr. Reichsstraße 11, 2. Et. 1.

Eine ältere Mädch. sucht Wohnung 1.  
den 5. Tag. Tannenstr. 13, 1. Et. ob. d. Röhr.  
H. Wohl. Schles. Ar. 1. Etage, 12. III.

Reit. Mädch. 1. Etage, 1. Etage u.  
Reichsmesse Altonaerstr. 43, 1. Etage.

Eine uneheliche Frau sucht Wohnung über  
Arbeit Kupferstrasse 10, 1. Etage, 2.

Eine ordentl. Mädch. sucht Wohnung  
Kupferstrasse 16, Seitenstraße.

Rahmengeld für Schul. Wiederholung. 13. III. x.

Mietgeschäfte.

Sucht einen Garde zu einem preis.

bernechtet billig. Neumarkt 7, L.

&lt;p



**Prager's Bierturnel.**

Gratis Schweißknochen,  
der Bäuerl. und F. Gröninger Taverne  
dort empfohlen! Ernst Vettler.

**Schulze Klapka's Gastwirthschaft.**

Märkt 13 u. Klosterstr. 6.  
Heute Abend Schweißknochen. Bier Bierf. F. Luckardt.

**E. Eisenkolbe.**

Speck- u. Zwiebelküchen, Bierf.  
Abends Allerlei.

**Döllnitzer Gosenstube****Wald-Café Connnewitz.**

Donnerstag ab 10 Uhr. Wärme Stühlen.  
Heute Stühle: Bäuerl. Scherndorf.  
Öffnen Samm. und Petersstraße 39.

**Wirlich**

bekannt ist das Münzobräu in der Euro-  
päischen Bierhalle. Der alte Stamm.

**Kleine Morgen-Tuchhalle | Schlachtfest.****Gohliser Börse.**

Heute großes Schlachtfest.  
J. G. Schäfer.

**Europäische Börse-Brauerei**

Katharinenstraße 12.

Brauerei-Suppe Vermicelli 10.-

Suppe Capon 15.-

Wienerbratwurst 15.-

Haus mit Butter 40.-

Wienerbratwurst mit Rödeln 40.-

Rödeln 30.-

Hauskörbchen u. serviert Hirschen 40.-

Hirschbrat. Wurst u. Wienerbrat. 30.-

Wienerbratwurst 40.-

Bratwurst mit Salzgurke 40.-

Heute Allerlei.

Suppe und Salat.

1 Tasse Kaffee 15.-

Donnerstagsmesser 100.-

Fritz Hömling.

Speise-Halle, heute neue Stühle.

Frühstücksmahlzeit, Suppe, 2 Teller Gemüse

u. Fleisch, Kaffee 3.-, Kaffee 1.-, Kaffee 1.-.

Vorjahrige Preise, welche gehoben wurden,

in j. 8 in der Weinschänke Preisen, mit

49.25. A. aufz. u. von mehr. Unser erlaubt

wurde, sich bringen erlaubt, welche waren

24. Std. abg. bei Kölner, Frankl. Sohn.

Weitere Meining Abend Schänke der Weg.

Kapellekeller, ein älterer Süßigkeiten-

groß 30.- Hof 10.- 2. Etage.

Verloren ein bl. weißes Kartoffel mit Gold-

perlen. Danf. bei. Jummett. 6., III. r.

Verloren 1 Brotzeit. 1 Nudelzeit und

etw. Einen Belebung abgegangen

Neustädter Steinweg 12. H. Pusch.

Verloren ein Portemonnaie gegen auf-

Welsch, abgegangen Kast. Steinweg 17. II.

Wochenschnellzeitung, 2. Kl. 15.-

Sonntagsabend, den 30. Juli, Abend nach

7 Uhr ist auf der Tour nach Erfurt im

Verkehrswagen ein Haufen und orangefar-

gelber Sonnenblumen stehen geblieben.

Abgängen

Steinweg 22. I. Etage.

Berl. 1. Kürbischstr. Abg. Schönheit 13. IV

Verloren eine braunmelierte Überdecke,

gr. R. 63. Gegen Belebung abgegangen

Görlitzer Str. 9. Restaurant.

Am Sonnabend ein Beutel mit Gold gefunden.

Abgängen Höhe Straße 36. 4. Et. Unt.

Ein bl. Kuss mit w. n. 2. Stühlen u.

u. Brust, auf den Namen Wohl hör.

in entlaufen. Gegen Belebung abgäng.

Windmühlengasse 4.

Ein junger Herr, Ulmer Doger, ab vor

10 Tagen erst. Wohntreue ich, zuerst Beleb.

u. Gitter. Abg. Nürnberger Straße 64. d.

Die Gauklerwagen ist entlaufen. Abga-

genen Beleb. Johannestrasse 10. Dr. E. III. I.

Für die so schwere und so glücklich ge-

langene Operation lasse

Herz. Dr. med. Taube

hiermit öffentlich herzlichen Dank

Julius Falkner und Frau.

Wer liefert Polterabend-Scherze

und Hochzeitgedichte?

Gef. Offiziere bitte u. H. H. 99

in d. Exp. d. Bl. niedezulegen.

**Nachtrag zum politischen Tagesbericht.**

\* Der Kaiser hat den Geheimen Ober-Regierungs-Rath

und vortragenden Rath im Reichsamt des Innern,

zum Präsidenten des Curatoriums der

Physikalisch-Technischen Reichsanstalt und die nach

genannten: den Chef der trigonometrischen Abteilung der

hauptsächlich preußischen Landesaufnahme, Oberst Schreiber zu

Berlin, den Capitain zur See Menling II. commandet zum

Hydrographischen Amt der Admiralität zu Berlin, den Ge-

heimen Ober-Baudek und vortragenden Rath im Reichs-

Bauamt, Wöhmann zu Berlin, den Geheimen Admiraltäts-Rath,

Director der Seemarke, Professor Dr. Neumann zu

Hamburg, den Geheimen Regierungsrath, Director der Stern-

warte und ordentlichen Professor der Universität zu Berlin,

Dr. Heesler, den Geheimen Regierungsrath und ordentlichen

Professor an der Universität zu Berlin, Dr. v. Helm-

holz zu Berlin, den Geheimen Regierungsrath und

Professor an der landwirtschaftlichen Hochschule, Dr. Sandt

zu Berlin, den Geheimen Regierung-Rath Dr. Werner

Siemens zu Berlin, den Director des meteorologischen In-

stituts und ordentlichen Professor an der Universität, Dr. von

Segel zu Berlin, den Director des geodätischen In-

Institutes, Professor Dr. Helmert zu Berlin, den Mechaniker und

Optiker Kübler auch zu Berlin, den Mechaniker und Optiker

Karl Bamberg zu Berlin, den Geheimen Regierungsrath

und ordentlichen Professor an der Universität, Dr. Clausius

zu Bonn, den Königlich Preußischen Universität-Professor Dr.

Kohlrausch zu Würzburg, den Königlich Preußischen Universitäts-

Professor Dr. Seeliger zu München, den Mechaniker und Optiker

Wolf Steinbeck zu München, den Königlich Preußischen Ge-

rath, Director des Königl. Politechnikums, Professor Dr. Jeuner

zu Dresden, den Professor an der Königl. Württembergischen

**technischen Hochschule, Dr. Dietrich zu Stuttgart, den Groß-**

herzoglich Badischen Geheimen Rath, Professor an der Groß-

herzoglichen technischen Hochschule, Dr. Grosch zu Karlsruhe,

den Director, Professor an der Orlamont-Königliche Akademie,

Dr. Abbe zu Jena, den Mechaniker und Optiker Johann

Apol. Reißfeld zu Hamburg, den Universität-Professor Dr.

Kuntz zu Strasburg, zu Mitgliedern des gesuchten

Curatoriums zu ernennen.

\* Eine Deputation des General-Gouverneurs Daoust,

welche aus San Paul de Coanda vom 31. Juli darfst ist,

meldest nach der Kreiszeitung, daß bis zum 15. Sept. keine

den Tod Stanley's bestätigende Nachricht eingelaufen ist.

Dagegen hat der Gouverneur die bestimme Wellung erhalten,

daß Stanley's Anfang Jan. den Normandie gegen Ma-

delei angekommen hat. Nachrichten über das weitere Schicksal

der Expedition können vor drei Wochen nicht eintreffen.

**Militärisches.**

\* Die Advancement-verhältnisse in der preußi-

schen Armee, welche außerordentlichermaßen noch immer sehr

weniger günstig gehalten, als bei anderen Contingenten des

deutschen Reichs, sind für die nächsten Kreise von einem der

ältesten Interesse, daß wir uns veranlaßt seien, einzelne voll-

ständig urtheilige Angaben, welche vor nicht langer Zeit

durch verschiedene Tagesblätter die Runde machen, richtig zu

stellen. Es liegt in den dreieigen Notizen: "Bei der Cavallerie

gelang der Officer in kaum 4 Jahren vom Kadett-Chef ab-

zur Kompanie-Chef, ebenso die militärische Aufstiegslinie

und weiter, unter allerlei Hindernissen, bis zum Major.

Die Spize eines Regiments gelangte,

wie wohl für die Kompanie-Chef, ebenso der Kadett-Chef sehr

erfreulich und wünschenswert, ist aber bis auf den heutigen Tag noch nicht vorgekommen, geschweige denn zu

**Deutsche Reichsfechtschule,**

lebte Verb. jat. Person.

Sonntag, den 7. August.

**Sommerfest**

in sämtlichen Häusern des Arithm-Palastes.

Abend 11. Arithmoppen-Konzert.

Kadetten, um 3 Uhr Segnung der Donau, bes.

Leistung, verdienten, verdienten, verdienten.

Abends großer Konzert und Vorstellung in der

Albertshalle. Ball in 2 Sälen.

Eintritt im Vorsetzen 30.- und im Saal 10.-

oder im nächsten Saal 10.-

\* Im Allgemeine in Wien werden gegenwärtig mehrere 30,000 silberne Tapferkeits-Medaillen für die habsburgische Armee geprägt, und zwar erfolgte die Bestellung auf Rechnung der Cetnianschaft. Bereits zu Beginn dieses Jahres wurden 60,000 solcher Medaillen und nachträglich noch einige tausend Stück geprägt und nach Sofia geschickt, während eine Wiener Metallwarenfabrik 30,000 gleichartige Auszeichnungen in Bronze ausführen hatte. Diese Tapferkeits-Medaillen zeigen auf einer Seite das Wappen des österreichischen Kaiser, sowie die Namen jener Dörte, wo die Soldaten unter seinem Kommando in dem kriegerischen Kriege gekämpft hatten.

### Neues Theater.

Leipzig, 4. August. In Schiller's "Maria Stuart" feste gellten Ablauf Anna Führing von ihr. Schönheit in Berlin ist bisher Gold viel fort. Ihre Maria Stuart gewöhnt uns schon einen türenen Eindruck in ihr königliches Verhältnis, als ob die Person des Herrn seiner Zeit gehabt. Wütete sich selbst doch gelassen, ob sie die Höhe bejagt, lebensfroh zu charakterisieren und sich in die Antitänze des Dichters zu vertiefen! Wütete sich doch ebenfalls heraus, ob sie gekreist hat, rhetorischen Schwung, ohne höhle, schmeidenderen Pathos zu entfalten!

Rieder kann gut führen, was die rhetorische Kunst anlangt, auf einer durchaus soliden Grundlage zu sein. Unsere modernen Schauspieler verstehen es überhaupt nur selten, Verse natürlich zu sprechen; denn seitdem das Drama höher steht in die Rolle des Stichworts verdrängt worden ist und ein Drama in Versen gewissmehr als ein seltsames "Erlauchtes" im Operettentheater betrachtet werden muss, ist die Weise des poetischen Dichters erheblich verschönt worden.

Romanisch aber haben die Schauspielerinnen aus der logisch geplauderten, verhältnismäßig unruhigen Declamation eine Tonmalerei gemacht, als ob sie das Schiller'sche Wort von den Herzen, "wie ich auf den Appell des Declinators in Rhythmus verandeln", getreu erfüllten wollten. Clara Ziegler, und nach ihr vor Allem die Isolde, sind solche musikalischen Heroinen, die aus jeder gebundenen Rede einen unerträglichen Gefangen machen. Und ihnen thut's die jüngste Generation leider so häusig nach. Es klingt ja so schön! Das "ausgebürgte" Organ wird vom Fortissimo bis Decrescendo bis hier zum zartesten Pianissimo produziert, ohne danach zu fragen, welche Sätze des Organs gerade der Sinn des Wortes verlangt.

Alle Solitäre wurden enthusiastisch aufgenommen, und so fand das Unternehmen einen glanzvollen Abschluß, und schied wiederum, wie vor vorausgegangen. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Beliebtheit; auch Grauenszug erzielte einen schönen Erfolgserfolg, während Herr Friedheim ein gleiches, so wohl verdientes Zeichen der Anerkennung in stolzer Bekleidung verhängte.

Die Vorläufe wurden enthusiastisch aufgenommen, und so fand das Unternehmen einen glanzvollen Abschluß, und schied wiederum, wie vor vorausgegangen. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Beliebtheit; auch Grauenszug erzielte einen schönen Erfolgserfolg, während Herr Friedheim ein gleiches, so wohl verdientes Zeichen der Anerkennung in stolzer Bekleidung verhängte.

die süßen Abendharmonien und die Geist und Freuden jungen Menschen — der programmähnliche 12. folgte als Zugabe die weltbekannte 2. — fanden in Friedheim den reuenen vollendeten Interpret. Sehr erfreulich war es, daß der Kritik des Meisters ein bevorzugter Platz eingeräumt war, noch erfreulicher, daß sich die gesuchte Wahl auf die Füder als eine äußerst glückliche erwies.

Nicht nur daß von fränkem Hude sehr fein und flimmungsreich vergetragene "Lebe wohl" (an Stelle des auf dem Programm bemerkten zweitlängigen) zweitlängenlang diskutiert waren.

Wagner's "Rote", nicht nur das lustliche, von Herrn Kellermann höchst gelungne brachte Ländchen, "Ains leise, mein Lieb", sondern auch das dämmre Süssamahl "Vatergruß", in welchem Herr von Wille sein bedeutendes Kosten gezeigt, alle diese ländlichen Gaben erwiesen sich als Werken der Literatur. Auch die übrigen Solisten des Abends spendeten ihre Beileb: Herr Memmel mit großem Erfolge in dem Vortrag des Jagdliedes von Franz und der da capo begütteten "Widmung" von Schumann, Herr Hennig mit der sehr wirkungsvoll aufgeführten Wiedergabe Jenzen's "Alte Heideberg". Herr Spiegel mit der von jedem Gesell getragenen Nachdruck von Schubert's "Frühlingszuhause", Herr Weber mit der innigen Interpretation der "Widmung" von Franz, gel. Jordan mit der einfachen, aber schilderhaften vorzüglichen Wiedergabe von Mozart's "Schikanen". Das Frühstück Denz, welche Jenzen's "König, Königin, mein Panter" und Mendelssohn's "Frühlingslied" vortrug, nicht ohne beliebte Ovationen und schieden wurde, war vorzüglich. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Beliebtheit; auch Grauenszug erzielte einen schönen Erfolgserfolg, während Herr Friedheim ein gleiches, so wohl verdientes Zeichen der Anerkennung in stolzer Bekleidung verhängte.

Die Vorläufe wurden enthusiastisch aufgenommen, und so fand das Unternehmen einen glanzvollen Abschluß, und schied wiederum, wie vor vorausgegangen. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Beliebtheit; auch Grauenszug erzielte einen schönen Erfolgserfolg, während Herr Friedheim ein gleiches, so wohl verdientes Zeichen der Anerkennung in stolzer Bekleidung verhängte.

Die Vorläufe wurden enthusiastisch aufgenommen, und so fand das Unternehmen einen glanzvollen Abschluß, und schied wiederum, wie vor vorausgegangen. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Beliebtheit; auch Grauenszug erzielte einen schönen Erfolgserfolg, während Herr Friedheim ein gleiches, so wohl verdientes Zeichen der Anerkennung in stolzer Bekleidung verhängte.

Die Vorläufe wurden enthusiastisch aufgenommen, und so fand das Unternehmen einen glanzvollen Abschluß, und schied wiederum, wie vor vorausgegangen. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Beliebtheit; auch Grauenszug erzielte einen schönen Erfolgserfolg, während Herr Friedheim ein gleiches, so wohl verdientes Zeichen der Anerkennung in stolzer Bekleidung verhängte.

\* G. Raibol's Opern-Overretten-Schule (Akademie für dramatischen Unterricht) in Berlin, S. W. Hochzeitshalle 2, wird am 1. September d. J. wieder eröffnet, und beginnt zu dieser Zeit der Unterricht in allen Fächern. — Die dirigierende Person: Georg Schubert (von Walthertheater) und Dr. Max (Universitätsschule), junger Herr Schubert und Dr. Max Kapellmeister: E. Thomas (Walther-Operett-Theater). Qualität: Walther (Opernhaus) u. a. m. fungieren als Lehrkräfte, während die artifizielle Lehre nun wie vor in Händen des bekannten Komponisten und Kapellmeisters L. N. Raibol steht. Preise sind zu bezahlen durch die König. Polizeialtershauptschule von S. Vetsch und G. Beck zu Berlin.

### Das 173. Leipziger Fischerstechen.

Als vor Jahr und Tag aus den Reihen der überlebensmännischen Leipziger Bürgerlichkeit ein unerträgliches, den jungen jungenen und jungenen nicht unterstürzbares Unwesen entstand, das beiderlei Geschlecht einer jungenen nicht, und nun noch ein Wort über ihre Atemhaltung. Herr Führing holt gewiss Alben, wenn ihn derartige verfolgt. Das ist und andere Sterblichen wohl verdonn, nicht aber den Männern. Es mög Alben holen, wenn ihm der Dichter Zeit dazu läßt, d. h. wenn die dazu anstrechende Pause in der Rede gemacht werden kann. Ein Unterbrechen des Sprechens, zumal zu "vergnügen", mag im Falle verhindert sein, kann da sogar ein tödliches Alben bilden, in der Tragödie ist es nicht un-  
klar. Nach dieser Mangel trug dazu bei, daß die rhetorische Seite der Rede nicht natürlich genug war und in Folge dessen Heiterkeit einen trostigen Eindruck machte.

Diesen offensiven Mängeln gegenüber, die nur zu leicht sich in eine eingewurzelte Manier verwandeln, will es nicht gelingen, daß auch die Gehörlosen spricht und lebendig sein könnte. Hierin wird Herr Führing mit der Zeit durch das Spiel selbst gewinnen. Viresque acquirit omnia!

Das die vornehmsten Männer die Charakterisierung der Maria Stuart wesentlich beeinträchtigen, bevor seiner weiteren Entwicklung. Sicht doch nur da auf eine lebendige Charakterzeichnung hoffen, wo eine natürliche, lebendige und lebenswürdige Rhetorik vorhanden ist.

Freudig wird Niemand liegen können, daß Herr Führing den Charakter der Maria im Ganzen richtig angelegt hat und dadurch denkt, daß es ein gutes Verhältnis für die Rolle besitzt. Die Charakterisierung ist am sinnvollsten in den ersten Act. Hier würden sich die verschiedenartigen Güte, Heil und Kraft, Wärde und Energie, Fülle und Tatkraft und Resignation, Sinnlichkeit und Erbarmung. Alles mag zu einem Totalenkunst vereinigt werden. Herr Führing war an bestem in der Szene mit Ursprung, wo die erstaunlichsten Figuren dominieren, wobei über die übrigen Figuren nicht recht überzeugend zu verhindern. Dies mag eben das Heterogenität vereinfacht werden. In der Szene mit Elisabeth stolzigt sie den Ton triumphierender Heiligkeit glücklich an. Hier gewinnt ihre Darstellung etwas Impulsives. Die Heiligkeit verdiene ihr durch Todestrag, der leidenschaftlich in einer farbenreichen Röcke verdeckt werden darf. Schiller wird sie nicht, daß die Maria "ähnlich" eigentlich nur in den Aufzügen, mit der Kennedy ist.

Wein mit Frau Führing ausführlicher besprochen haben, so gefällt mir der Überzeugung, daß sie über ein schönes Talent verfügt. Ob dieses Talent freilich um König. Schauspielkunst zu Berlin wird in der richtigen Weise aufgebaut werden, das möchten wir, soweit wie diese Weise kennen, die alljährlich am "Röderer Handrath" hängt, beobachten.

Von den übrigen Rollen war unseres Wissens nur der Talbot und der Danckon neu belebt. Den Ersten spielte Herr Teutler mit komisch-pieke Weise, und auch Herr Herz verdient für die Durchführung des Partie des Danckon viel.

Wir den Monolog des Leopold schloß natürlich wieder das Bild. Das wird so bleiken, wie sehr sich auch verständige Menschen davon stören. Man begreift natürlich nicht, wobei die Regisseure den Ruth nehmen, Schiller's idealer Werk durch einen Reaktionären zu verdecken und zu einem Torso zu machen. Die Ansicht, daß das Interesse des Publikums mit dem Monolog zu Ende sei, kann sie jüngst nicht haben, es sei denn, daß schon "Elisabeth" nicht längst. Doch es nicht mögen, daß in dieser Szene erst der verblümte Abhang liegt, das wie hier erst das große gigantische Schafft fühlen, ist auch nicht anzunehmen. Warum also? Weißt du mehr der alte, treue Gott der Segenlichkeit die Antwort daran?

Hermann Pittz.

### Musik.

Es war wohl nicht Auffall, daß man dem Namen Franz Lätz so oft auf dem Programme des Abschiedskonzerts der Concerteure begegnete. Die gehörige, alle diesen weichenlichen Empfindungen durchsetzende H-moll-Sonate deutete auf eine Bedeutung des Komponisten Lätz hin, die man nur mit dem Rückblick auf das Werk des Weiters Todestag (31. Juli) erklären kann. So war es den Verehrern des Weiters verdankt, eine kleine Erinnerungsstätte einzurichten, die sich um so sinniger gestaltete, als das Programm keinen offiziellen Hinweis auf dieselbe enthielt. Im Hinblick auf diesen Zweck des Concerteures nahmen die Vorläufe des Herrn Friedheim die bedeutendste Stelle auf dem Programm ein. Sowohl die von dänischer Seite durchströmte Sonate, die einzige des Weiters, als auch

die süßen Abendharmonien und die Geist und Freuden jungen Menschen — der programmähnliche 12. folgte als Zugabe die weltbekannte 2. — fanden in Friedheim den reuenen vollendeten Interpret. Sehr erfreulich war es, daß der Kritik des Meisters ein bevorzugter Platz eingeräumt war, noch erfreulicher, daß sich die gesuchte Wahl auf die Füder als eine äußerst glückliche erwies.

Nicht nur daß von fränkem Hude sehr fein und flimmungsreich vergetragene "Lebe wohl" (an Stelle des auf dem Programm bemerkten zweitlängigen) zweitlängenlang diskutiert waren.

Wagner's "Rote", nicht nur das lustliche, von Herrn Kellermann höchst gelungne brachte Ländchen, "Ains leise, mein Lieb", sondern auch das dämmre Süssamahl "Vatergruß", in welchem Herr von Wille sein bedeutendes Kosten gezeigt, alle diese ländlichen Gaben erwiesen sich als Werken der Literatur. Auch die übrigen Solisten des Abends spendeten ihre Beileb: Herr Memmel mit großem Erfolge in dem Vortrag des Jagdliedes von Franz und der da capo begütteten "Widmung" von Schumann, Herr Hennig mit der sehr wirkungsvoll aufgeführten Wiedergabe Jenzen's "Alte Heideberg". Herr Spiegel mit der von jedem Gesell getragenen Nachdruck von Schubert's "Frühlingszuhause", Herr Weber mit der innigen Interpretation der "Widmung" von Franz, gel. Jordan mit der einfachen, aber schilderhaften vorzüglichen Wiedergabe von Mozart's "Schikanen". Das Frühstück Denz, welche Jenzen's "König, Königin, mein Panter" und Mendelssohn's "Frühlingslied" vortrug, nicht ohne beliebte Ovationen und schieden wurde, war vorzüglich. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Beliebtheit; auch Grauenszug erzielte einen schönen Erfolgserfolg, während Herr Friedheim ein gleiches, so wohl verdientes Zeichen der Anerkennung in stolzer Bekleidung verhängte.

Nicht nur daß von fränkem Hude sehr fein und flimmungsreich vergetragene "Lebe wohl" (an Stelle des auf dem Programm bemerkten zweitlängigen) zweitlängenlang diskutiert waren.

Wagner's "Rote", nicht nur das lustliche, von Herrn Kellermann höchst gelungne brachte Ländchen, "Ains leise, mein Lieb", sondern auch das dämmre Süssamahl "Vatergruß", in welchem Herr von Wille sein bedeutendes Kosten gezeigt, alle diese ländlichen Gaben erwiesen sich als Werken der Literatur. Auch die übrigen Solisten des Abends spendeten ihre Beileb: Herr Memmel mit großem Erfolge in dem Vortrag des Jagdliedes von Franz und der da capo begütteten "Widmung" von Schumann, Herr Hennig mit der sehr wirkungsvoll aufgeführten Wiedergabe Jenzen's "Alte Heideberg". Herr Spiegel mit der von jedem Gesell getragenen Nachdruck von Schubert's "Frühlingszuhause", Herr Weber mit der innigen Interpretation der "Widmung" von Franz, gel. Jordan mit der einfachen, aber schilderhaften vorzüglichen Wiedergabe von Mozart's "Schikanen". Das Frühstück Denz, welche Jenzen's "König, Königin, mein Panter" und Mendelssohn's "Frühlingslied" vortrug, nicht ohne beliebte Ovationen und schieden wurde, war vorzüglich. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Beliebtheit; auch Grauenszug erzielte einen schönen Erfolgserfolg, während Herr Friedheim ein gleiches, so wohl verdientes Zeichen der Anerkennung in stolzer Bekleidung verhängte.

Nicht nur daß von fränkem Hude sehr fein und flimmungsreich vergetragene "Lebe wohl" (an Stelle des auf dem Programm bemerkten zweitlängigen) zweitlängenlang diskutiert waren.

Wagner's "Rote", nicht nur das lustliche, von Herrn Kellermann höchst gelungne brachte Ländchen, "Ains leise, mein Lieb", sondern auch das dämmre Süssamahl "Vatergruß", in welchem Herr von Wille sein bedeutendes Kosten gezeigt, alle diese ländlichen Gaben erwiesen sich als Werken der Literatur. Auch die übrigen Solisten des Abends spendeten ihre Beileb: Herr Memmel mit großem Erfolge in dem Vortrag des Jagdliedes von Franz und der da capo begütteten "Widmung" von Schumann, Herr Hennig mit der sehr wirkungsvoll aufgeführten Wiedergabe Jenzen's "Alte Heideberg". Herr Spiegel mit der von jedem Gesell getragenen Nachdruck von Schubert's "Frühlingszuhause", Herr Weber mit der innigen Interpretation der "Widmung" von Franz, gel. Jordan mit der einfachen, aber schilderhaften vorzüglichen Wiedergabe von Mozart's "Schikanen". Das Frühstück Denz, welche Jenzen's "König, Königin, mein Panter" und Mendelssohn's "Frühlingslied" vortrug, nicht ohne beliebte Ovationen und schieden wurde, war vorzüglich. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Beliebtheit; auch Grauenszug erzielte einen schönen Erfolgserfolg, während Herr Friedheim ein gleiches, so wohl verdientes Zeichen der Anerkennung in stolzer Bekleidung verhängte.

Nicht nur daß von fränkem Hude sehr fein und flimmungsreich vergetragene "Lebe wohl" (an Stelle des auf dem Programm bemerkten zweitlängigen) zweitlängenlang diskutiert waren.

Wagner's "Rote", nicht nur das lustliche, von Herrn Kellermann höchst gelungne brachte Ländchen, "Ains leise, mein Lieb", sondern auch das dämmre Süssamahl "Vatergruß", in welchem Herr von Wille sein bedeutendes Kosten gezeigt, alle diese ländlichen Gaben erwiesen sich als Werken der Literatur. Auch die übrigen Solisten des Abends spendeten ihre Beileb: Herr Memmel mit großem Erfolge in dem Vortrag des Jagdliedes von Franz und der da capo begütteten "Widmung" von Schumann, Herr Hennig mit der sehr wirkungsvoll aufgeführten Wiedergabe Jenzen's "Alte Heideberg". Herr Spiegel mit der von jedem Gesell getragenen Nachdruck von Schubert's "Frühlingszuhause", Herr Weber mit der innigen Interpretation der "Widmung" von Franz, gel. Jordan mit der einfachen, aber schilderhaften vorzüglichen Wiedergabe von Mozart's "Schikanen". Das Frühstück Denz, welche Jenzen's "König, Königin, mein Panter" und Mendelssohn's "Frühlingslied" vortrug, nicht ohne beliebte Ovationen und schieden wurde, war vorzüglich. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Beliebtheit; auch Grauenszug erzielte einen schönen Erfolgserfolg, während Herr Friedheim ein gleiches, so wohl verdientes Zeichen der Anerkennung in stolzer Bekleidung verhängte.

Nicht nur daß von fränkem Hude sehr fein und flimmungsreich vergetragene "Lebe wohl" (an Stelle des auf dem Programm bemerkten zweitlängigen) zweitlängenlang diskutiert waren.

Wagner's "Rote", nicht nur das lustliche, von Herrn Kellermann höchst gelungne brachte Ländchen, "Ains leise, mein Lieb", sondern auch das dämmre Süssamahl "Vatergruß", in welchem Herr von Wille sein bedeutendes Kosten gezeigt, alle diese ländlichen Gaben erwiesen sich als Werken der Literatur. Auch die übrigen Solisten des Abends spendeten ihre Beileb: Herr Memmel mit großem Erfolge in dem Vortrag des Jagdliedes von Franz und der da capo begütteten "Widmung" von Schumann, Herr Hennig mit der sehr wirkungsvoll aufgeführten Wiedergabe Jenzen's "Alte Heideberg". Herr Spiegel mit der von jedem Gesell getragenen Nachdruck von Schubert's "Frühlingszuhause", Herr Weber mit der innigen Interpretation der "Widmung" von Franz, gel. Jordan mit der einfachen, aber schilderhaften vorzüglichen Wiedergabe von Mozart's "Schikanen". Das Frühstück Denz, welche Jenzen's "König, Königin, mein Panter" und Mendelssohn's "Frühlingslied" vortrug, nicht ohne beliebte Ovationen und schieden wurde, war vorzüglich. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Beliebtheit; auch Grauenszug erzielte einen schönen Erfolgserfolg, während Herr Friedheim ein gleiches, so wohl verdientes Zeichen der Anerkennung in stolzer Bekleidung verhängte.

Nicht nur daß von fränkem Hude sehr fein und flimmungsreich vergetragene "Lebe wohl" (an Stelle des auf dem Programm bemerkten zweitlängigen) zweitlängenlang diskutiert waren.

Wagner's "Rote", nicht nur das lustliche, von Herrn Kellermann höchst gelungne brachte Ländchen, "Ains leise, mein Lieb", sondern auch das dämmre Süssamahl "Vatergruß", in welchem Herr von Wille sein bedeutendes Kosten gezeigt, alle diese ländlichen Gaben erwiesen sich als Werken der Literatur. Auch die übrigen Solisten des Abends spendeten ihre Beileb: Herr Memmel mit großem Erfolge in dem Vortrag des Jagdliedes von Franz und der da capo begütteten "Widmung" von Schumann, Herr Hennig mit der sehr wirkungsvoll aufgeführten Wiedergabe Jenzen's "Alte Heideberg". Herr Spiegel mit der von jedem Gesell getragenen Nachdruck von Schubert's "Frühlingszuhause", Herr Weber mit der innigen Interpretation der "Widmung" von Franz, gel. Jordan mit der einfachen, aber schilderhaften vorzüglichen Wiedergabe von Mozart's "Schikanen". Das Frühstück Denz, welche Jenzen's "König, Königin, mein Panter" und Mendelssohn's "Frühlingslied" vortrug, nicht ohne beliebte Ovationen und schieden wurde, war vorzüglich. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Beliebtheit; auch Grauenszug erzielte einen schönen Erfolgserfolg, während Herr Friedheim ein gleiches, so wohl verdientes Zeichen der Anerkennung in stolzer Bekleidung verhängte.

Nicht nur daß von fränkem Hude sehr fein und flimmungsreich vergetragene "Lebe wohl" (an Stelle des auf dem Programm bemerkten zweitlängigen) zweitlängenlang diskutiert waren.

Wagner's "Rote", nicht nur das lustliche, von Herrn Kellermann höchst gelungne brachte Ländchen, "Ains leise, mein Lieb", sondern auch das dämmre Süssamahl "Vatergruß", in welchem Herr von Wille sein bedeutendes Kosten gezeigt, alle diese ländlichen Gaben erwiesen sich als Werken der Literatur. Auch die übrigen Solisten des Abends spendeten ihre Beileb: Herr Memmel mit großem Erfolge in dem Vortrag des Jagdliedes von Franz und der da capo begütteten "Widmung" von Schumann, Herr Hennig mit der sehr wirkungsvoll aufgeführten Wiedergabe Jenzen's "Alte Heideberg". Herr Spiegel mit der von jedem Gesell getragenen Nachdruck von Schubert's "Frühlingszuhause", Herr Weber mit der innigen Interpretation der "Widmung" von Franz, gel. Jordan mit der einfachen, aber schilderhaften vorzüglichen Wiedergabe von Mozart's "Schikanen". Das Frühstück Denz, welche Jenzen's "König, Königin, mein Panter" und Mendelssohn's "Frühlingslied" vortrug, nicht ohne beliebte Ovationen und schieden wurde, war vorzüglich. Ein finnischer Blumenzug war ein deutliches Zeichen ihrer Belieb



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 217.

Freitag den 5. August 1887.

81. Jahrgang.

## Volkswirthschaftliches.

Wie für diesen Thell bestimmten Gedanken hat zu richten an den bestimmtesten Redactoren derselben. G. G. Daus in Altenburg.

### Telegramme.

WTR. Berlin, 4. Augst. Die Einigung der Metten der Leipziger Bierbrauerei zu Neudorf (Riebel & So.) ist seitdem der Berliner Handelskammer zu dem 6. August erlaubt.

5. August. (Brins-Telegramm.) Wegen der fehlenden Kauflehrungsbestimmungen zu den Ulfas, die Gewerbe-Gesetzgebung beim, verweigern die russisch-polnischen Behörden auch den nationalistischen Russen die Eintragung von ähnlichen Gewerbebriefen.

WTR. London, 4. August. Die Bank von England hat den Discout von 3 auf 3 Proc erhöht.

**Gutachten der Handelskammer zu Leipzig,**  
Betr. den Vertrag von Übergangsbestimmungen zu dem  
Gesetz über den Betriebszettel der Gold- und Silber-  
waren in Anziehung des Abgeordneten,

vom 25. Juli 1887, dem 20. August. Ministerium des Innern ertheilt.

Das Königliche Gold-Währungsamt hat mittwoch Schlußbesitz ge-  
tu. III. A. der Handelskammer die Petition der Würzburger  
und Bambergischen Gold- und Silberwaren-  
kammer zu dem Gesetz, betreffend den Betriebszettel der Gold-  
und Silberwaren, vom 16. Juli 1884, in Anziehung der goldenen  
und überreichen Weihacht zur qualifizierten Weihacht, in Altenburg  
gekündigten ist. Diese Weihacht besteht nicht gänzlich aus Gewerbe-  
bestellung mit dem Borschke, so geben, daß die Weihacht der  
Gewerbeaufsicht erfordert, an welcher nicht zu zweit ist, h. b.  
nochmalig wird.

Was die Angabe über die Begerbahn am Würzburgerischen über  
im Deutschen Reich und über die Zeit anlangt, welche vornehmlich  
vergessen wird, die diese Weihacht gestellt sind, so werden dieselben  
von den hier vernehmen Sachverständigen mit den Bemerkungen  
hierzu, daß die Schätzungen eher noch zu niedrig gezeichnet sein  
möchten?

Um nun diese Weihacht nicht mit Gewissheit den Gehalt des Ge-  
setzes unverhältnismäßig zu lassen, ist in der Petition der Würzburger  
Gewerbe, die verhendete Waren entweder mit einem Übergangs-  
zettel von möglichst kleinen Umfang oder mit einer Plakette zu  
bedecken, oder anderweitig zu regeln.

Diese beiden Vorstellungen sind nach zwei unverhältnismäßig  
geraden. Der letztere hat wenig Selbststand, da die mit  
Plaketen versehenen Waren für jeden Platz schon auf den ersten  
Sitz als alle Waren braucht und infolge dessen schwer verhältnis-  
lich sind. Auch gegen den Borschke durch Übergangsbestimmungen  
ist deplorabiles Überheben erkennen werden. Die Stempelung, bei  
welcher es sich zunächst fragen würde, wer sie ausführen sollte, möchte  
nicht nur viel Zeit und Mühe verschwendet, sondern auch die Waren,  
unmöglich die in Deutschland produzierten habe, kann gezeichnet  
werden können, leicht hängen.

Zusammenfassung ist a. in den Berliner Währungsämtern die ein-  
fache Weihacht empfohlen worden. Der Inhaber des Währungs-  
zettels hätte ein Rechteck ohne besondere Waren nach dem  
Gesetz eingetragen. Kammer bei der Behörde einzurichten, dass eine bei  
der Behörde bleibt, während er das andere zurückhält. Wenn  
dann von Zeit zu Zeit festgestellt würde, dass von den Waren  
noch gewünscht werden können,

Die vorstehende Vorstellung hätte auch in dem gesamten Berliner Bereich  
den weiten Ausgang gefunden, der Vorstand beschließt, das jedoch  
sicherlich von einem großen Teil in dieser Richtung absehn, weil  
ihm auf vorliegende Schlußfolgerung „am möglichen Stelle“ die Aus-  
führung nicht zu gelingen scheint, welche die Ver-  
einigung vorstellt; diesem geleglichen Erfordernisse  
könnte jedoch auf die einfache Weise gegründet werden, wenn die ältere  
Kammern mit eingeschlossenen Kammern bei der Behörde einzurichten,  
und zwar in zwei Gruppen, von welchen das eine bei  
der Behörde bleibt, während es das andere zurückhält. Wenn  
dann von Zeit zu Zeit festgestellt würde, dass von den Waren  
noch gewünscht werden können,

Die vorstehende Vorstellung hätte auch in dem gesamten Berliner Bereich  
den weiten Ausgang gefunden, der Vorstand beschließt, das jedoch  
sicherlich von einem großen Teil in dieser Richtung absehn, weil  
ihm auf vorliegende Schlußfolgerung „am möglichen Stelle“ die Aus-  
führung nicht zu gelingen scheint, welche die Ver-  
einigung vorstellt; diesem geleglichen Erfordernisse  
könnte jedoch auf die einfache Weise gegründet werden, wenn die ältere  
Kammern mit eingeschlossenen Kammern bei der Behörde einzurichten,  
und zwar in zwei Gruppen, von welchen das eine bei  
der Behörde bleibt, während es das andere zurückhält. Wenn  
dann von Zeit zu Zeit festgestellt würde, dass von den Waren  
noch gewünscht werden können,

Die vorstehende Vorstellung geht hierauf dahin,

1. daß Magazin, wurde welche die Gewerbeaufsicht bei der  
Einigung der Werte des Gesetzes über den Betriebszettel der  
Gold- und Silberwaren noch besondere Waren gestellt  
wirkt, nochmehr erläutern.

2. daß hierin in einer Art die einfache Registrierung der  
Gewerbe bei der Behörde, in jüngerer die Übergangsbestimmung  
der alten Stempel zu empfehlen ist.

3. daß dagegen das Erklären einer Übergangs-Stempel,  
sonstens aber das Blätter als für die Werte der  
Waren hinderlich vermieden werden sollte.

### Verwaltung.

BR. Leipzig, 4. August. Nach einer vorläufigen, und von unter-  
richtlicher Seite zuverlässigen Mitteilung ist der Endpunkt zu  
Annahmen für die im nächsten Jahr stattfindende Welt-  
börse International Ausstellung vom 21. August  
auf den 31. October 1887 bestimmt worden. Ihnen  
Kästen werden die deutschen Herstellerinnen der östlichen Schrift-  
städte (des östlichen Circulus), der Republik, Claffer, und Grapen-  
einführung u. s. w. eintreffen, in welche abhand auf der Karte der  
Handelskammer (Reise-Börse, Treppen A, II) eingezeichnet  
werden sollen.

\* Willkürliche Deutsche Credit-Kasse. Die offizielle  
General-Kasse des vorzüglichsten Instituts führt sich  
in der heutigen Summe unter dem Namen abgebaut. Der Betrag  
von 1,000,000.000 A. übersteigt den des ersten Halbjahrtes  
1886 um 18,628,77 A. Von der Direction der Allgemeinen  
Deutschen Credit-Kasse werden wie darauf aufmerksam gemacht,  
daß dieser Betrag, in Prozenten ausgedrückt, etwa 1% Proc.  
1% Proc. p. a. aufsteigt und das getrost auf die ausnahmslose  
Zunahme bezüglich Richtigkeit (wirkt noch nach Schluß der Rechnung  
eingetragen) beruhend zu berichten.

K.W. Die Sächsische Sparkasse im Mai 1887. Das  
Stadtbank-Vorstand im König. Währungsamt des Kaiser zu Dresden  
hat die Übertragung des Sparkassenbetriebes für Meissen Mai d. J.  
veröffentlicht. Dieser erklärt man aus der großen Zahl der  
Sparbücher des entsprechenden Monates im Vorjahr, was zu wissen  
und doch besonders sehr liegt. Monat Mai 1887 steht aber be-  
deutend zurück gegen den Mai des vorherigen Jahres, wenn wir die  
verjährte Zahl der Sparbücher und vergleichen. In 204 Sparbüchern  
wurde das Jahr 1877 9,671,201 A. eingetragen in 24,342 Städten.  
Dieser Zahl basieren immer bei 200 Tafeln 22,942 Eintragungen  
im Geschäftsjahr von 8,684,942 A. vor. Vorher Jahre 1876 und  
1875 waren 8,632,000 Eintragungen mehr. Der Betrag betrug 18,041 A.  
nicht so hoher Betrag eine Million in einem einzigen Monate.  
Auch wenn man das Durchschnittsvermögen einer Eintragung ermittelt,  
kommt man auf ein Verhältnis, das vorher Jahr gähnt als  
diese Zahl sich gehalten. Im Mai 1886 betrug der Durchschnitts-  
vermögen einer Eintragung 23,12 A. im heutigen Mai dagegen nur  
90,71 A. — Die Rückzahlungen — 55,489 A. der Zahl — betragen  
im Mai 1886 7,473,477 A. dagegen 53,027 im Monat von  
7,263,663 A. Die Zahl nahm im April der Wert um 100,814 A.  
ab. Der Überhang der Rückzahlungen über die Rückzahlungen be-  
griffen im letzten Mai auf 1,181,655 A. dagegen wurde  
nicht wiederholter als eingetragen, und zwar 308,038 A. (für eine  
Durchsicht).

\* Bremen, 3. August. Das Deutsche Börsenamt kommt eben  
die erforderliche Zustimmung, daß die Städtevermögen nach Wendl  
& Hoss in Großdruck dem Centralverband der Städtever-  
mögen in Sachsen mit über 100 Städten beige-  
kommen.

\* Da der Betrag ist der Wert der Börse auf 30 Millionen  
Mitt., die Zeit bis zur Rückzahlung auf mehr als 5 Jahre gerechnet.

treten ist. Wie scheint nun auch dort die Sogenannten eines  
seien Schämmenholz, der Städtevermögen schon mehr Wohlstand haben  
für das in dieser Stadt zu errichtende amerikanische Con-  
sulat werden gezwungen. Geschäft- und Wohnraum in der  
Schämmenholz sind.

\* Handelsbetrieb und Kleinhandel. Der neuzeit-  
liche Bericht der Handels- und Gewerbezunft zu Altenburg betreut.

Über die Lage des Handelsbetriebes und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und der ganze Wohlstand mit  
den Mitteln des Kleinhändlers kann mehr Wohlstand haben  
als höher als den Kleinhändler.

Wohlstand kann man nicht hören, ob die Gewerbeaufsicht auf den  
Vorstand der Handels- und Gewerbezunft zu Altenburg bestimmt.

Über die Lage des Handelsbetriebes und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten anlangt, in erster Linie von der höheren  
Stellung des Großhändlers bestimmt ist, liegt eine gewisse  
Schwäche in Altenburg bestimmt.

mit den Mitteln des Großhändlers und Kleinhandels, welche  
ihre Räume noch nicht so aufwändige Schmälen wie der  
Großhandel und der Großbetrieb anstreben kann und, momentan  
noch das Konsumenten





